



GODELMANN
DIE STEIN-ERFINDER

Stützwandsysteme und
freistehende Mauerssysteme



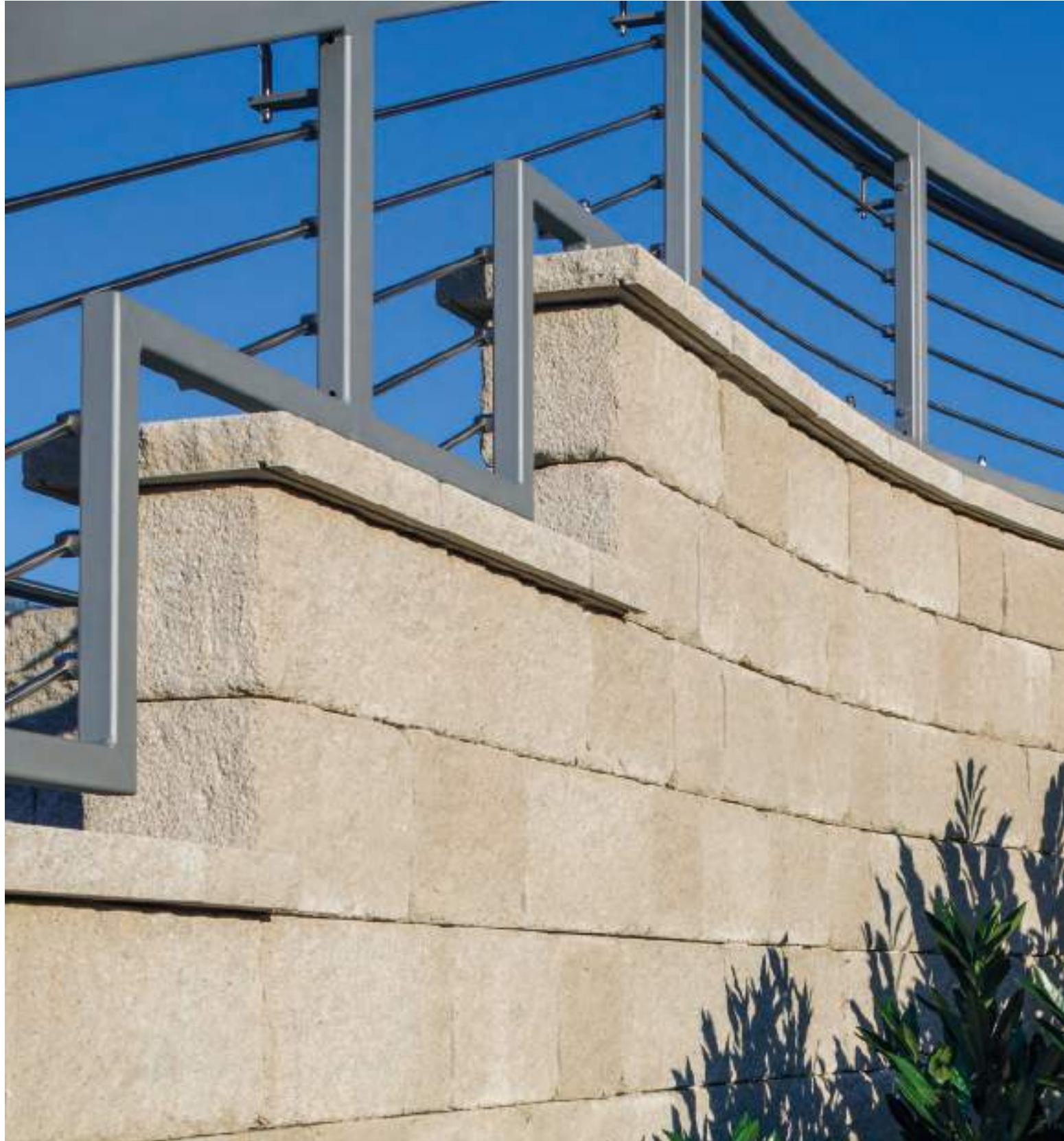




Mauern sind vielseitig

Mauern übernehmen nicht nur in Gebäuden sondern auch im Außenbereich wichtige Funktionen. Sie trennen bzw. begrenzen Räume, erfüllen Schutzfunktionen, ermöglichen die Erschließung unterschiedlicher Ebenen, oder werden als Gestaltungselemente eingesetzt. Als Spezialist für Mauersysteme stellen wir Ihnen in dieser Broschüre unser umfassendes Sortiment an Gestaltungsmauern, Stützmauern und Schwergewichtswänden vor. Gerne helfen wir Ihnen bei der Wahl der richtigen Mauer für Ihr Projekt.

Silvia und Bernhard Godelmann



MOLINALINE antikplus DTE100 Kalkstein mittel

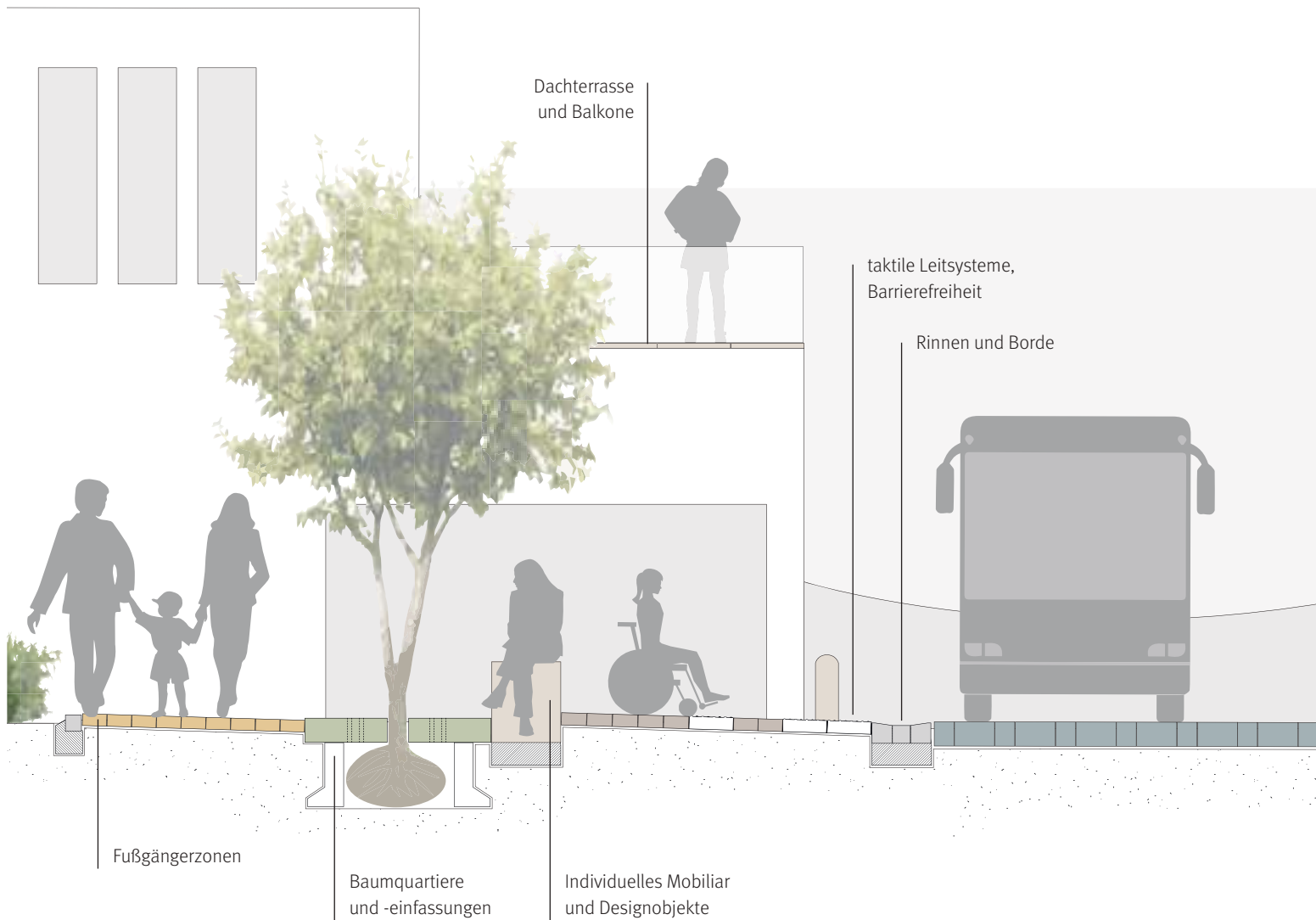


Inhalt

8	Funktions- und Systemunterschiede
10	Ober- und Sichtflächen
10	Kantenausbildungen
11	DUROSAVE Tiefenschutz
12	ALLAN BLOCK – STÜTZWANDSYSTEM
14	Produktmerkmale
18	Aufbauhöhen
20	Aufbauvarianten
28	Ausführungsdetails
32	GRANBLOCK – FREISTEHENDES SYSTEM/STÜTZWANDSYSTEM
34	Produktmerkmale
38	Aufbauhöhen
41	Aufbauvarianten
42	Ausführungsdetails
44	NOVOLINE – MAUERSYSTEM
46	Produktmerkmale
48	Aufbauhöhen
50	Aufbauvarianten
51	Ausführungsdetails
52	KLASSIKLINE – MAUERSYSTEM
52	Produktmerkmale
54	Aufbauhöhen
56	Aufbauvarianten
58	Ausführungsdetails
60	DECALINE, MOLINALINE, GARDALINE – MIX & MATCH
62	DECALINE – Produktmerkmale
64	MOLINALINE – Produktmerkmale
66	GARDALINE – Produktmerkmale
68	MIX & MATCH
70	Aufbauhöhen
72	Aufbauvarianten
75	Ausführungsdetails
76	KLASSIKLINE SET – MAUERSYSTEM
78	Produktmerkmale
80	Aufbauhöhen
84	Allgemeine Aufbauhinweise

Intelligente Lösungen

Als Vollsortimenter bieten wir Steine für urbane Räume oder private Garten- und Innenarchitektur – horizontal als Pflasterstein und Terrassenplatte und vertikal als Mauer oder Wandverkleidung – alles aus einer Hand. Unsere intelligenten Systemlösungen für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche, sind in Oberfläche und Format aufeinander abgestimmt und dadurch zu einem stimmigen Gesamtkonzept kombinierbar.





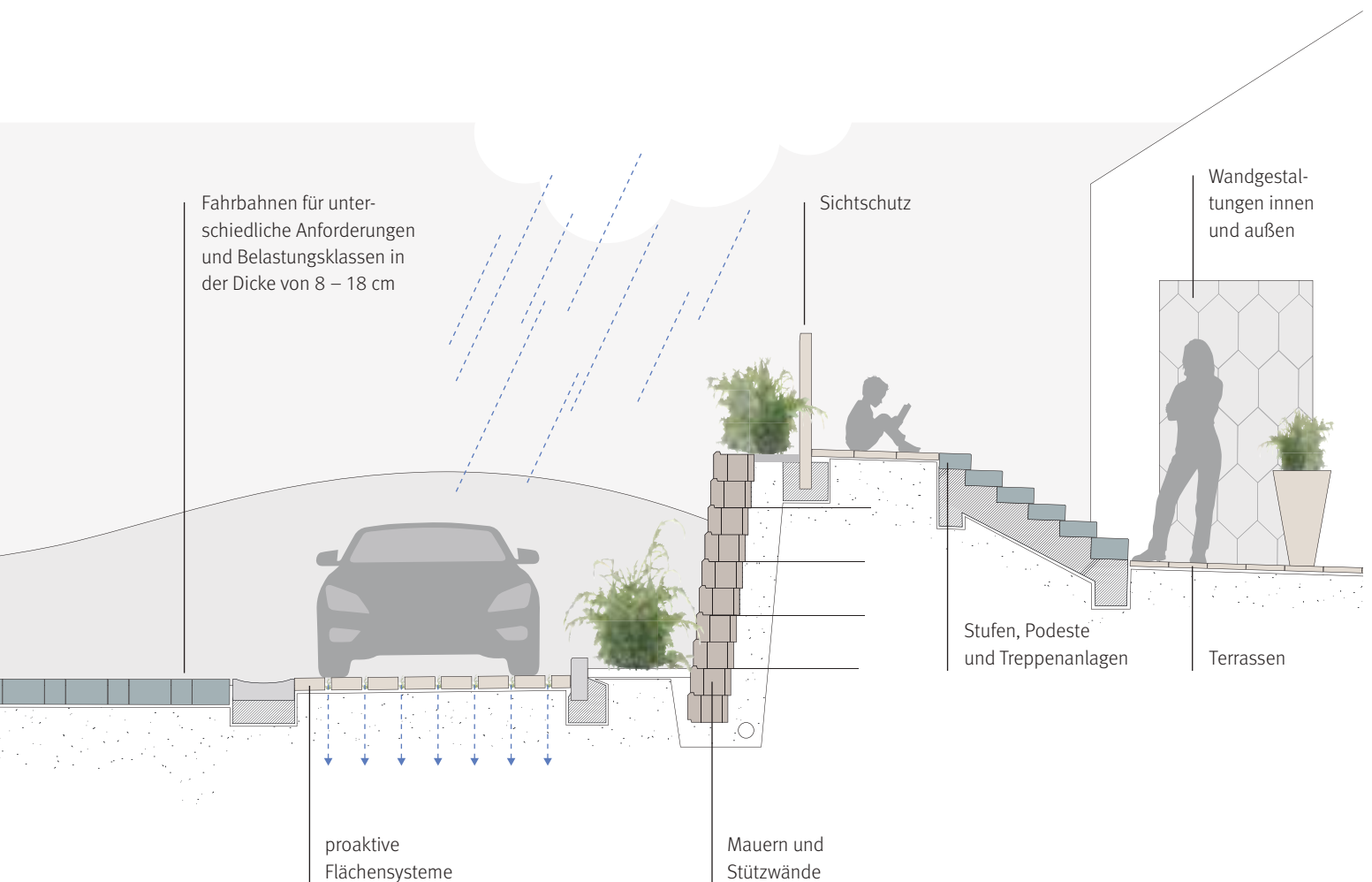
Bereits seit den 1980er Jahren widmen wir uns dem Umweltschutz. Sämtliche Produkte, die unsere Qualitätsanforderungen nicht zu 100 % erfüllen, sowie Betonreste werden recycelt und erneut dem Produktionsprozess zugeführt.



Seit 2015 produzieren wir klimaneutral.

Mit der Förderung von Klimaschutzprojekten kompensieren wir unvermeidbare CO₂-Emissionen, die vor allem im Herstellungsprozess eingekaufter Materialien anfallen. Unter www.myclimate.de erhalten Sie mit der ID weitere Informationen über die Kompensation und das unterstützte Klimaschutzprojekt – Energieeffiziente Kocher in Kakamega, Kenia

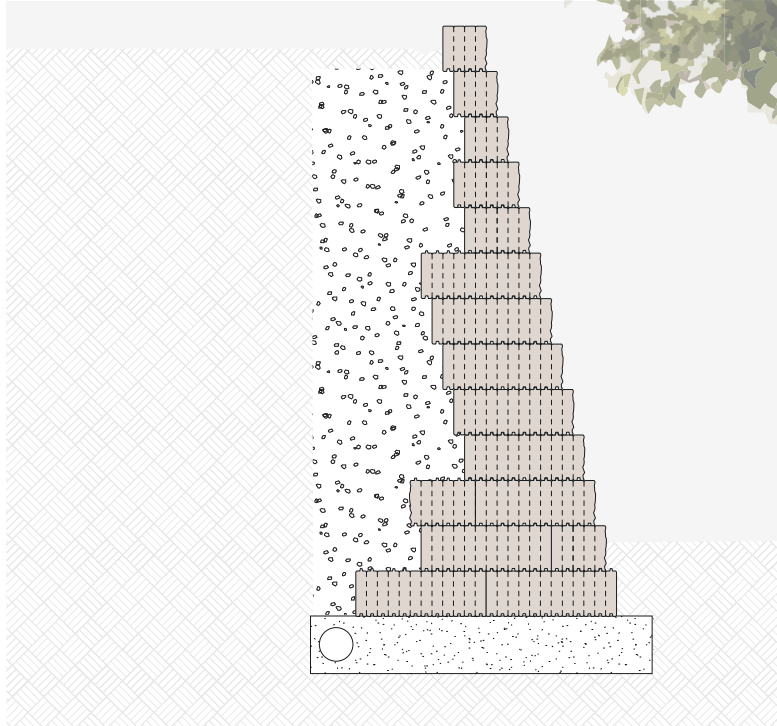
myclimate-Partner-ID 01-18-345494



Funktions- und Systemunterschiede

Stützwände und Hangbefestigungen

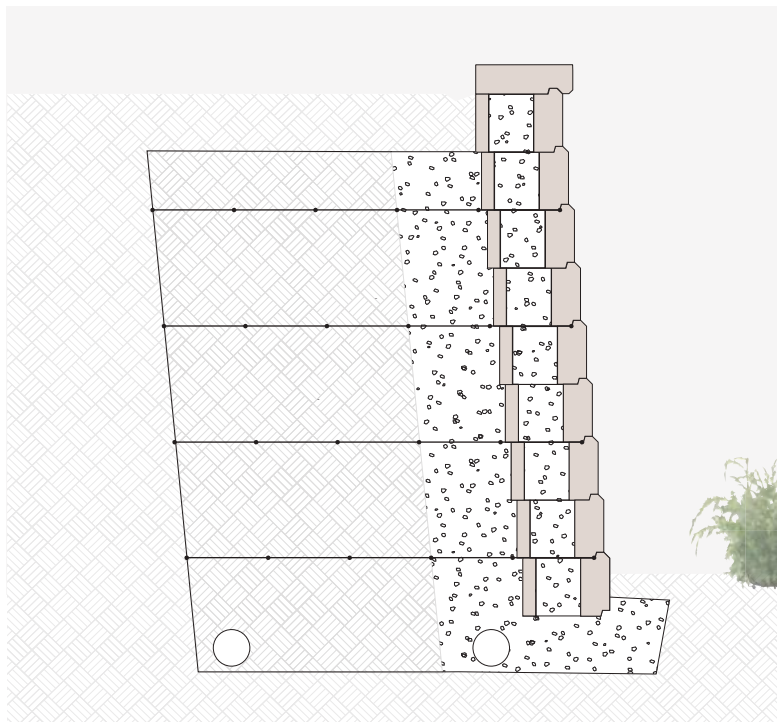
SCHWERGEWICHTSWÄNDE



Schwerkraftswände ermöglichen durch ihr hohes Eigengewicht, eine mörtelfreie und dennoch extrem stabile Konstruktion.

- **GRANBLOCK** S. 32
- **ALLAN BLOCK** S. 12

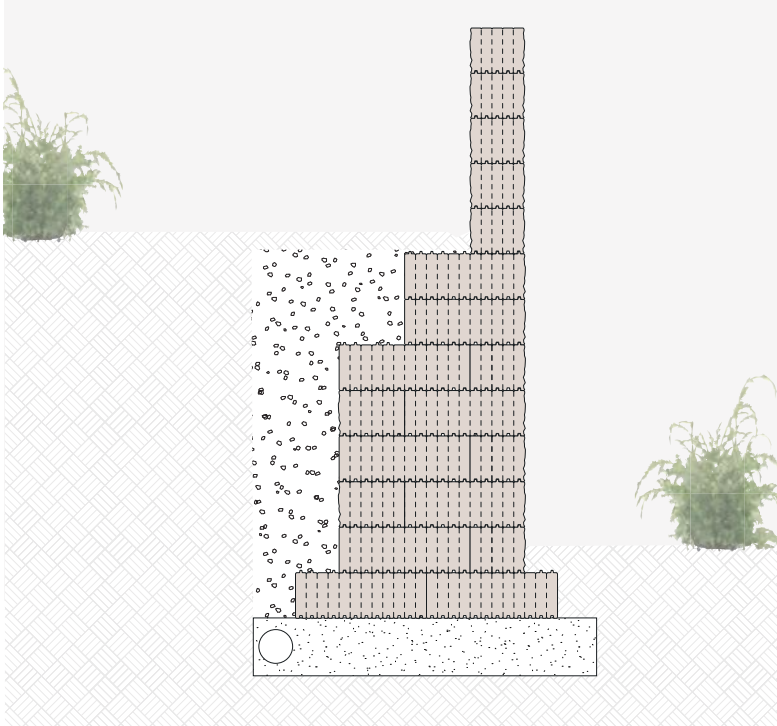
KUNSTOFFBEWEHRTE ERDE (KBE/GEOTEXTER)



Geogitter werden zwischen Steinreihen eingesetzt, um die Stützwirkung der Wand zu erhöhen.

- **ALLAN BLOCK** S. 12

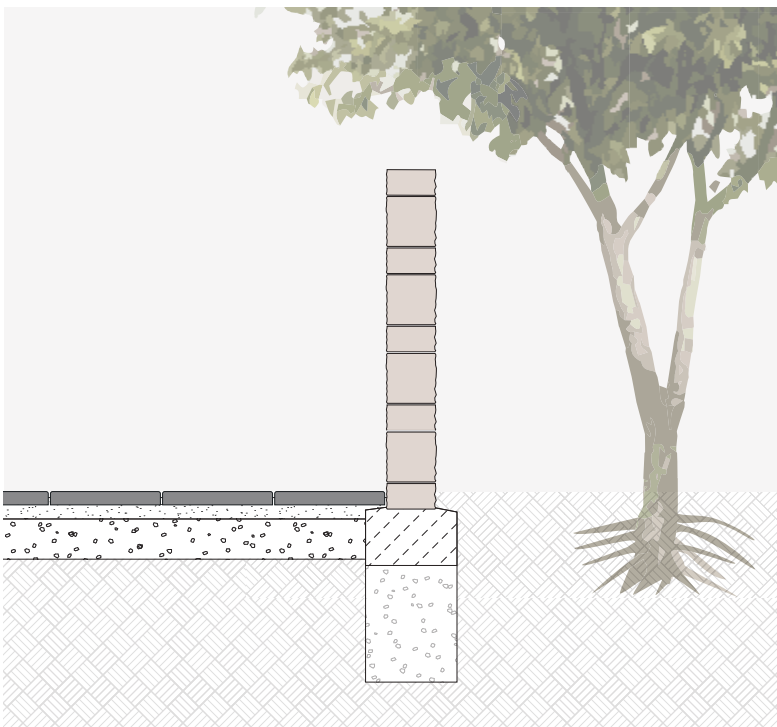
KOMBINATION AUS STÜTZWÄNDEN UND FREISTEHENDEN MAUERTEILEN ALS ABSTURZSICHERUNG



Neben üblichen Absturzsicherungen durch Geländer kann mit GRANBLOCK auch ein freistehender Mauerteil entstehen, der in Form und Oberfläche der Böschungssicherung gleicht. Dieser kann deutlich schlanker als die Hangbestigungsblöcke ausgeführt werden und besitzt entsprechend der gestalterischen Anforderungen zwei bruchraue Sichtseiten.

· GRANBLOCK S. 32

Freistehende Mauern



Freistehende Mauern werden als Abgrenzung, Sicht- oder Schallschutz verwendet. Sie sind grundsätzlich von zwei Seiten aus sichtbar und entsprechend bearbeitet.

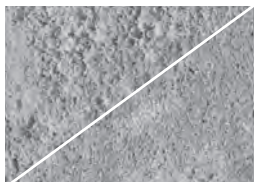
· GRANBLOCK S. 32
 · NOVOLINE S. 44
 · KLASSIKLINE S. 52
 · DECALINE S. 62
 · MOLINALINE S. 64
 · GARDALINE S. 66
 · MIX & MATCH S. 68
 · KLASSIKLINE Set S. 76

Ober- und Sichtflächen



BRUCHRAU – GESPALTENE SICHTFLÄCHE

Die Rohblöcke werden durch hochtechnische Spaltanlagen in Form gebracht. Alle Mauersteine zeichnen sich durch ein sauberes Bruchbild und hohe Maßgenauigkeit aus.



ANTIPLUS – SCHALUNGSGLATTE SICHTFLÄCHE

Die schalungsglatte Sichtfläche mit bossierten, maschinell gealterten Kanten bietet eine auf der Vorder- und Rückseite unterschiedlich stark ausgeprägte Oberflächenstruktur.

Kantenausbildungen



LINEAR – SCHARFKANTIGE KANTENAUSBILDUNG

Die scharfkantige Linienführung ist mit der Optik von gesägten Steinen zu vergleichen.



ANTIPLUS – GEBROCHENE KANTENAUSBILDUNG

Die Steinkanten werden maschinell gealtert. Dies sorgt für umseitig gebrochene Kanten und ein sehr natürliches, rustikales Erscheinungsbild.



GEFAST – MIT UMLAUFENDER FASE

Die Mauersteine haben eine umlaufende Fase. Dies sorgt für ein geradliniges und modernes Erscheinungsbild.



KLASSIKLINE linear Muschel-Kalk nuanciert

DUROSAVE® Tiefenschutz



DTE100 – DUROSAVE TIEFENSCHUTZ

Die Mauersteine erhalten während des Produktionsprozesses eine chemisch-physikalische Dauerversiegelung von innen. Mauersysteme mit DTE100 sind flüssigkeits- und schmutzabweisend sowie dauerhaft deutlich leichter zu reinigen.



ALLAN BLOCK Muschel-Kalk nuanciert



ALLAN BLOCK®

Stützwandsystem b = 30 cm

ALLAN BLOCK ist ein weltweit patentiertes Stützwandsystem mit spaltrauen Sichtflächen. Der besondere Vorteil für den schnellen und leichten Aufbau ist die mörtelfreie Verbundkonstruktion ohne Betonfundament oder Ausgießen mit Beton. Das modular aufgebaute Steinsystem kann für die unterschiedlichsten Anforderungen eingesetzt werden. Von kleinen Hang- oder Böschungssicherungen im Garten bis hin zu hohen Stützwänden. Die umfangreiche Produktpalette ermöglicht die richtige Lösung für jeden Entwurf. Ob gerader oder radialer Mauerverlauf, Innenecken, Außenecken oder integrierte Treppen – mit ALLAN BLOCK lassen sich die vielfältigsten Aufgabenstellungen optimal lösen.

ALLAN BLOCK

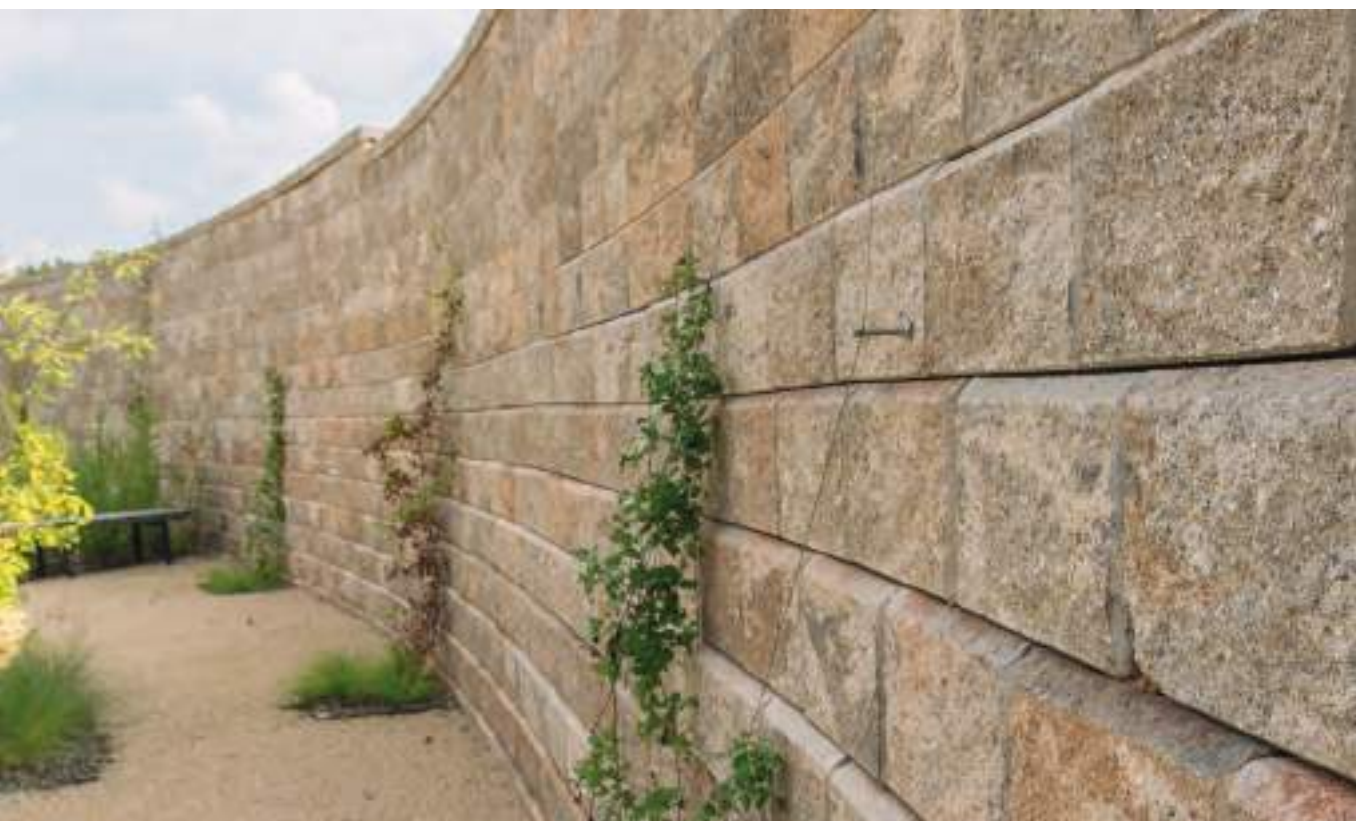
OBERFLÄCHE UND KANTEN

- bruchraue Sichtfläche mit umlaufender Fase

PRODUKTMERKMALE

- CO₂ neutral produziert
- einseitig bruchrau
- weltweit patentiertes Hohlkammersystem mit Geogitter
- erdbebensicheres Stützwandsystem
- Versatz 84°
- kraft- und formschlüssige Verbindung ohne Mörtel
- kein Betonfundament nötig
- hohe Anpassungsfähigkeit durch gerade oder radiale Verlegung
- Verlegung ohne schwere Technik
- ausgezeichnete Drainageeigenschaften
- geringer Arbeitskräfteeinsatz
- siehe BGB-Richtlinie, nicht genormte Betonprodukte – Anforderungen und Prüfungen – (BGB-RiNGB), Oktober 1998
- hohe Maßgenauigkeit der Steinhöhen
- Abdecksteine mit gestockter Oberfläche
- MAUER DRÄN PRO zur Ableitung von Wasser durch die Steinvorderseite
- Mengenbedarf MAUER DRÄN PRO ≥ 1 Stück/10 – 15 lfm.

 www.allanblock.de





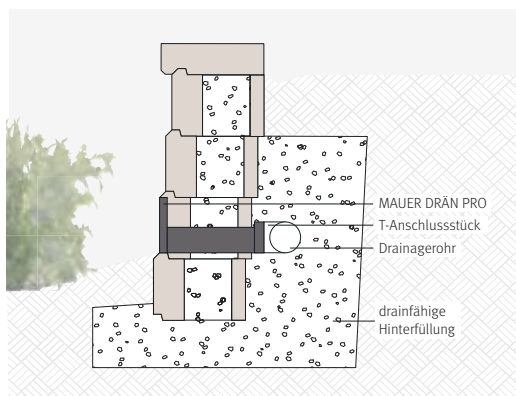
Grau



Muschel-Kalk nuanciert



Grau-Schwarz nuanciert



MAUERBREITE 30 CM

Normalstein



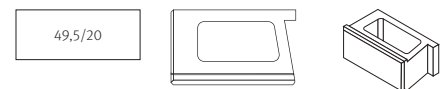
Randstein links klein



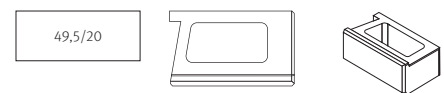
Randstein rechts klein



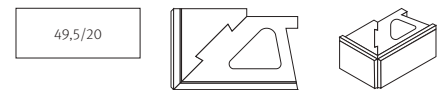
Randstein links groß



Randstein rechts groß



Eckelement links



Eckelement rechts



Abdeckstein



33/34,8/10

Abdeck-Eckstein links



53,1/34,8/10

Abdeck-Eckstein rechts



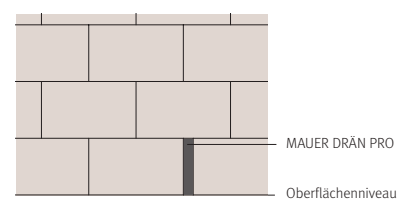
53,1/34,8/10

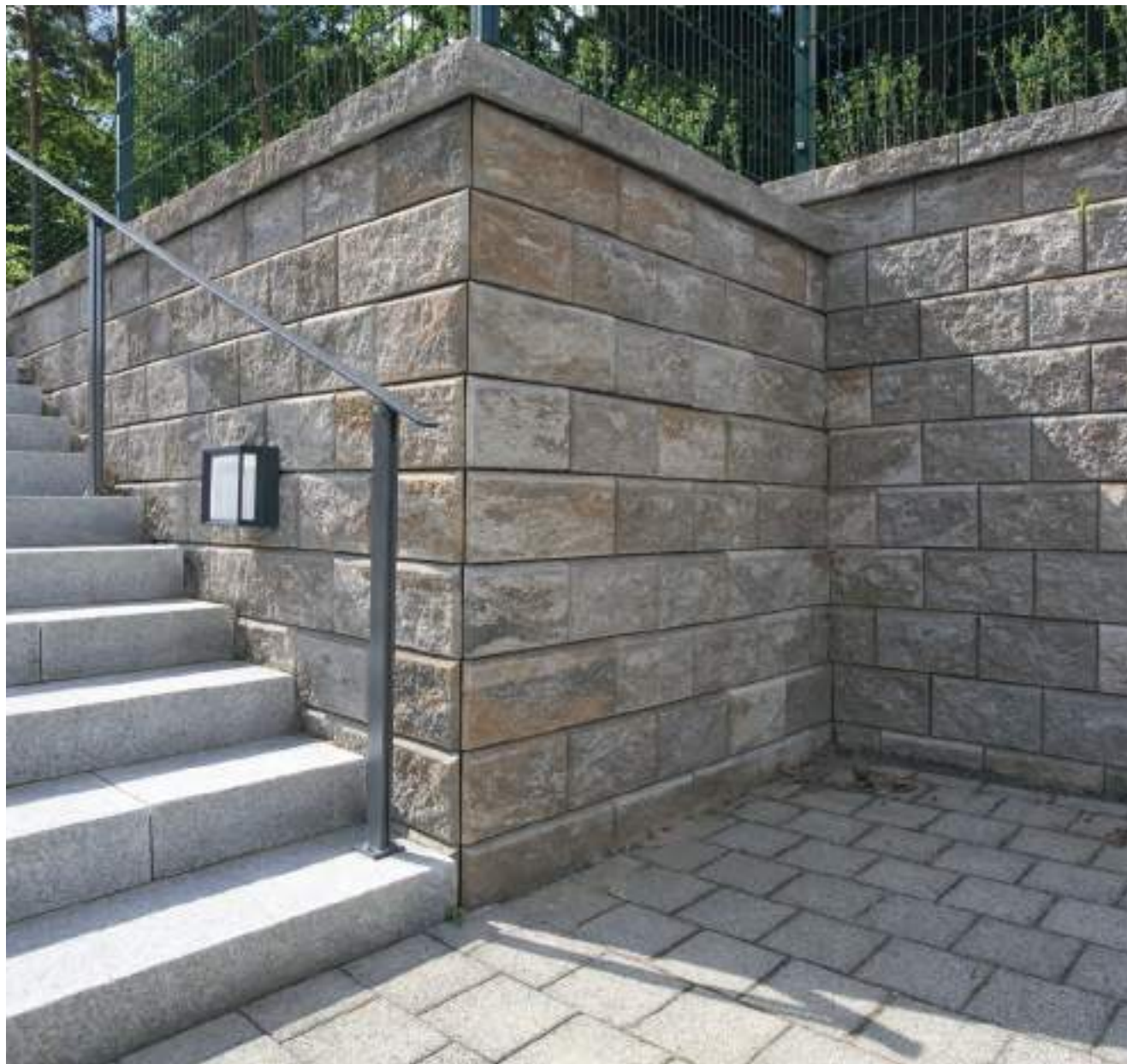
ZUBEHÖR

MAUER DRÄN PRO



Frontansicht der Stützmauer





ALLAN BLOCK Muschel-Kalk nuanciert

Das Prinzip des ALLAN BLOCK Systems basiert auf dem patentierten **Hohlkammer-Modulstein**, der nur mit drainfähigem Schotter befüllt wird. Jeder Stein wird durch die **Frontlippe** in der jeweiligen Lage gesichert. Zusätzliche Verbindungselemente sind somit überflüssig. Die mörtelfrei verlegten, ineinander greifenden Modulsteine sind äußerst anpassungsfähig und ermöglichen eine effektive und kostengünstige Bauweise.

Die ALLAN BLOCK Steine passen sich an jedes Gelände an und erlauben die einfache Gestaltung von **Innen- und Außenradien** sowie von **Innen- und Außenecken**.

Einsatzbereiche

Das ALLAN BLOCK System kann bei vielfältigsten Projekten, von der privaten Gartengestaltung bis hin zur ingenieurtechnischen Hangsicherung im Straßenbau, eingesetzt werden. Seine Zuverlässigkeit und moderaten Kosten machen ALLAN BLOCK zu einem Produkt erster Wahl für alle Aufgaben dauerhafter Hangsicherungen.

Das ALLAN BLOCK Stützwandsystem kann an die verschiedensten Anforderungen von Bund, Ländern und Gemeinden einschließlich der in Deutschland gültigen DIN-Normen und technischen Richtlinien angepasst werden.

BEISPIELE FÜR ANWENDUNGSBEREICHE

- Stützmauern
- Brückenwiderlager
- Befestigung von Flussumlauf und Flussbetten
- Befestigung von Rückhaltebecken

ZU BERÜCKSICHTIGENDE RANDBEDINGUNGEN

- Böschungen
- Auflasten
- Bermen
- Wandlasten

ZU BERÜCKSICHTIGENDE EINFLUSSFAKTOREN

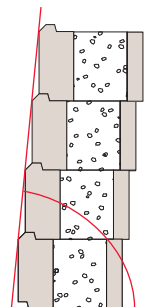
- Versatz
- Gleitkeil
- Hebelwirkung
- spezifisches Gewicht

Auf Basis der zur Verfügung gestellten Grundlagen erstellen wir Ihnen gerne eine statische Vorbemessung.

FOLGENDE NACHWEISE SOLLTEN ERBRACHT WERDEN

- Gleitsicherheit
- Grundbruchsicherheit
- Geländebruch
- Verformungen
- Kippsicherheit
- Nachweis Ausmitte

ANLAUFWINKEL 6°

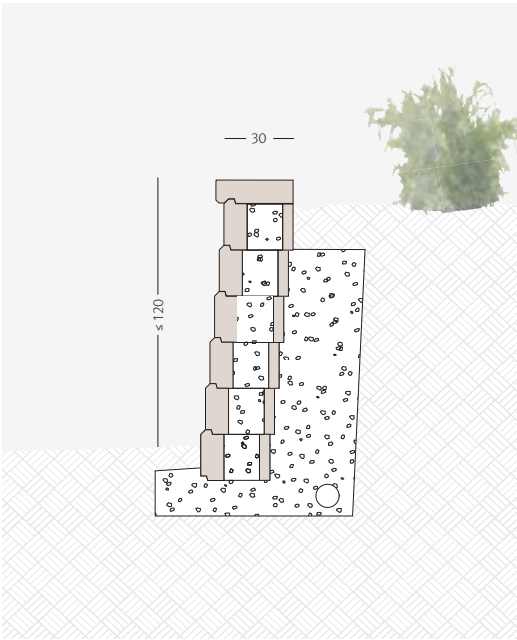


Die Frontlippe sichert den Versatz und stabilisiert die Stützwand zusätzlich.

Neigung 84°
= 2,4 cm Versatz/Stein

Aufbauhöhen

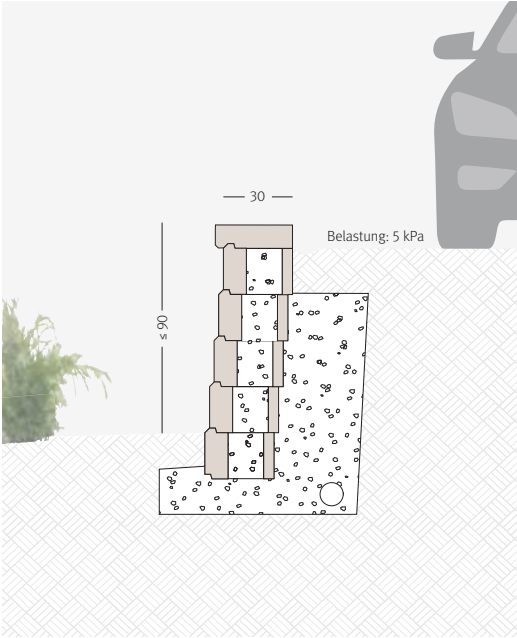
SCHWERGEWICHTSWAND OHNE ANSTEHENDE BELASTUNG



Aufbauhöhen sind abhängig von Bodenverhältnissen und Belastungen.

Bodenart	Reibungswinkel	Höhe
Lehm	27°	80 cm
Schluffiger Sand	32°	110 cm
Sand/Kies	36°	120 cm

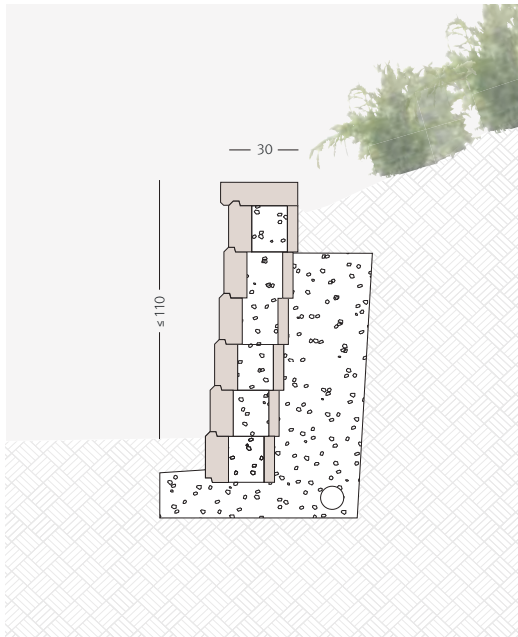
SCHWERGEWICHTSWAND MIT ANSTEHENDER BELASTUNG



Aufbauhöhen sind abhängig von Bodenverhältnissen und Belastungen.

Bodenart	Reibungswinkel	Höhe
Lehm	27°	40 cm
Schluffiger Sand	32°	50 cm
Sand/Kies	36°	90 cm

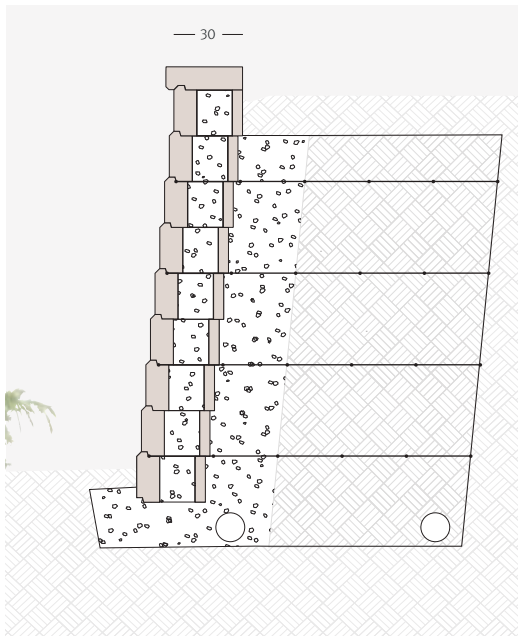
SCHWERGEWICHTSWAND MIT ANSTEHENDER BÖSCHUNG



Aufbauhöhen sind abhängig von Bodenverhältnissen und Belastungen.

Bodenart	Reibungswinkel	Höhe
Lehm	27°	60 cm
Schluffiger Sand	32°	90 cm
Sand/Kies	36°	110 cm

STÜTZWAND MIT KUNSTOFFBEWEHRTER ERDE (KBE/GEOGITTER)



Ohne Höhenbegrenzung gemäß statischer Bemessung. Die Berechnung des Geogitterbedarfs ist abhängig von Bodenverhältnissen und Belastungen.

Aufbauvarianten

Freistehende Mauern

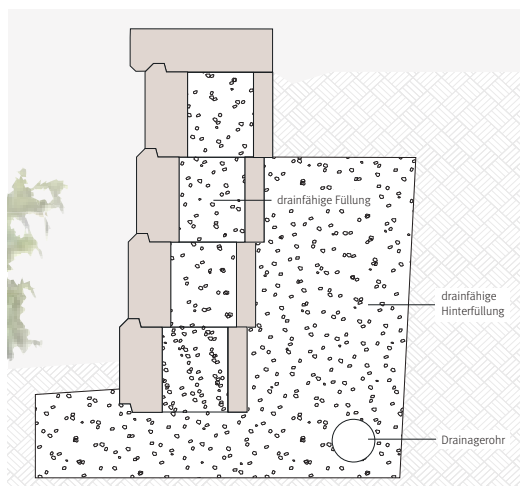
Bei ALLAN BLOCK handelt es sich primär um ein Stützwandsystem. Im Einzelfall sind jedoch Aufbauvarianten als doppelwandige Mauer möglich.



ALLAN BLOCK Muschel-Kalk nuanciert als doppelwandige Mauer mit Schallschutz-Funktion

Stützwände und Hangbefestigungen als Schwergewichtswand

Das System kann als Schwergewichtswand eingesetzt werden. Hierbei kombiniert ALLAN BLOCK die grundlegenden Konstruktionsprinzipien (Versatz, Hebelwirkung, Neigung, Materialdichte) mit einer einfachen, effektiven Bauweise, um hochstabile Schwergewichtsmauern zu konzipieren.

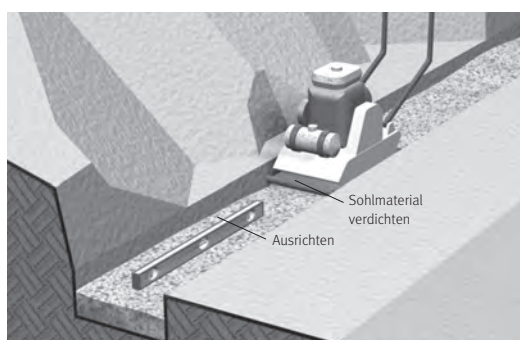


VORBEREITUNG VON BAUSTELLE UND AUSHUB

- Entfernen Sie Pflanzenbewuchs und organische Böden.
- Heben Sie die Gründungssohle gemäß Konstruktionszeichnungen aus.
- Entfernen Sie ungeeigneten Boden und ersetzen Sie diesen durch gut verdichtbares Material.
- Die Einbindetiefe der Blöcke in die Erde beträgt mindestens 15 cm.
- Anschließend verdichten und planieren Sie die Gründungssohle.

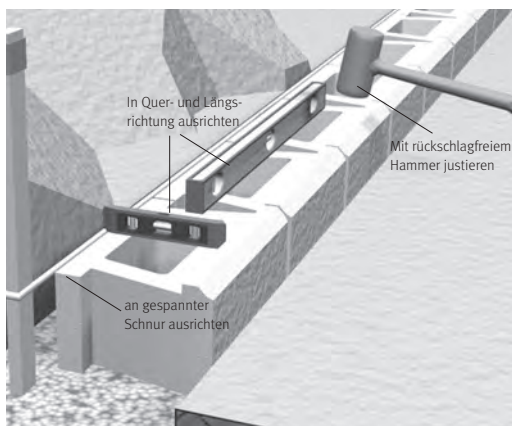
EINBRINGEN UND VERDICHTEN DES SOHLMATERIALS

- Bringen Sie auf die Gründungssohle eine mindestens 15 cm dicke Schottertschicht ein. Hierbei ist die notwendige Frostsicherheit zu gewährleisten.
- Bauen Sie im rückseitigen Bereich die Drainageleitung ein.
- Anschließend verdichten und planieren Sie die Schottertragschicht bis zur Standfestigkeit. Achten Sie darauf, die Drainageleitung nicht zu beschädigen.
- Lassen Sie den ordnungsgemäßen Zustand der Gründung von einem Fachmann prüfen.



EINBAU DER ERSTEN WANDREIHE

- Stellen Sie die Blöcke auf die vorbereitete Basis.
- Anschließend richten Sie die Steine höhen- und fluchtgerecht aus.



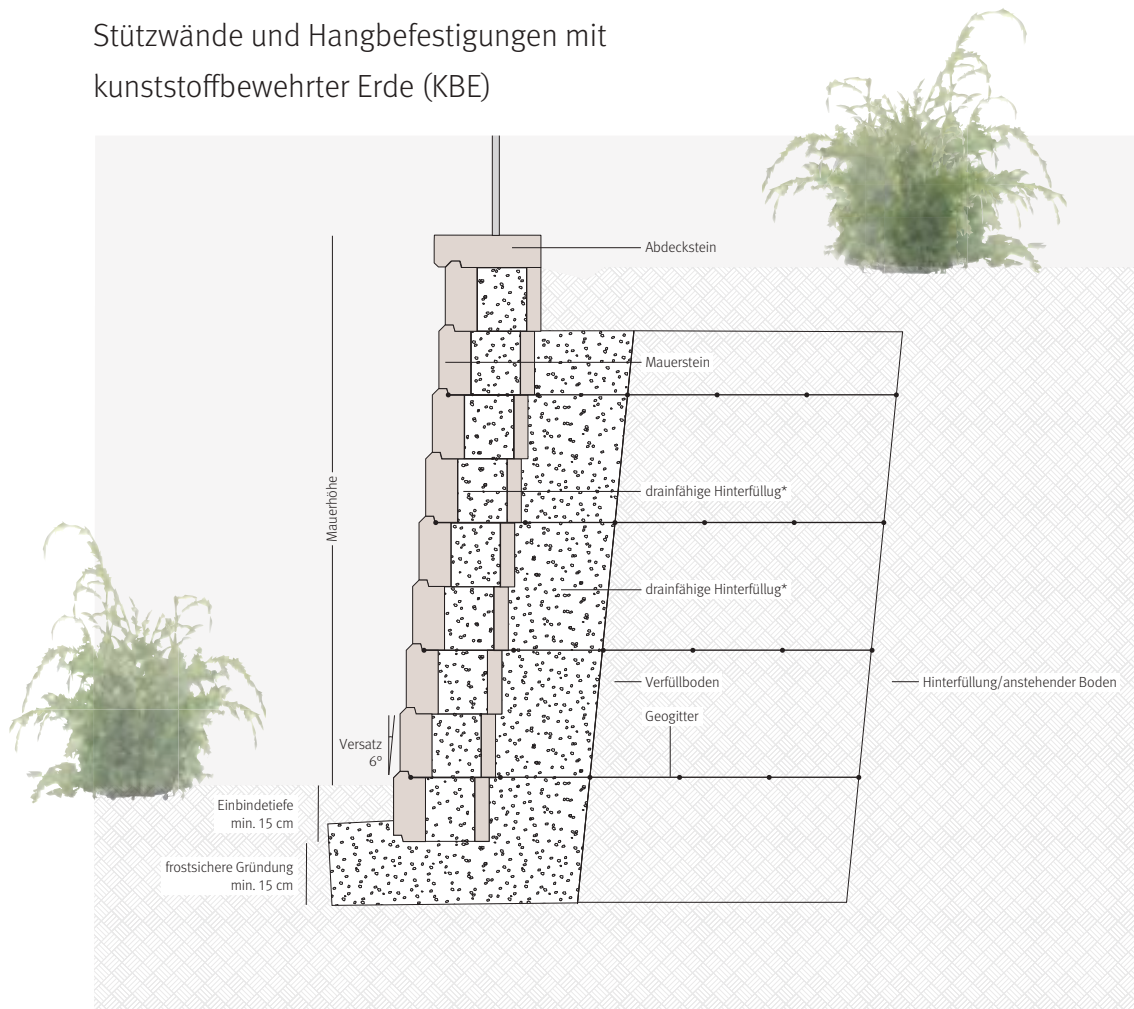
WANDSCHOTTER UND HINTERFÜLLMATERIAL EINBRINGEN

- Verfüllen Sie die Hohlkammern und einen mindestens 30 cm breiten Bereich hinter der Stützwand mit Schotter.
- Der Bereich hinter dem Wandschotter und vor der Basisreihe wird mit geeignetem örtlichen Boden aufgefüllt.
- Verdichten Sie nun den Bereich hinter den Blöcken mit einem nicht zu schweren Plattenrüttler. Verdichten Sie lagenweise in Schichtdicken von maximal 20 cm.

AUFBAU WEITERER WANDREIHEN

- Bevor Sie die nächste Steinreihe auflegen, entfernen Sie zunächst alles überschüssige Material von der Oberfläche der Basisreihe.
- Die Blöcke der nächsten Reihen sind im Läuferverband mit einem ausreichendem Fugenversatz zu versetzen.
- Kontrollieren Sie jeden Block auf flucht- und höhenrechte Ausrichtung.
- Füllen Sie die Hohlkammern und den Bereich hinter der Stützwand mit Schotter und Hinterfüllmaterial.
- Ab der zweiten Wandreihe wird mit leichtem Verdichtungsgerät direkt auf den Blöcken und hinter der Stützwand verdichtet. Verdichten Sie Schichtdicken von maximal 20 cm.
- Vervollständigen Sie die Stützwand bis zur vorgesehenen Höhe.
- Die letzten 20 cm der obersten Wandreihe können mit undurchlässigem Material verfüllt werden.

Stützwände und Hangbefestigungen mit kunststoffbewehrter Erde (KBE)



Sind Schwergewichtsmauern aus statischen Gründen nicht mehr möglich, können Geogitter eingesetzt werden, um die Stützwirkung der Wand zu erhöhen. Die Geogitter werden zwischen die Reihen aus ALLAN BLOCK Mauersteinen eingelegt und bilden mit dem Hinterfüllboden ein KBE-System (Kunststoffbewehrte Erde).

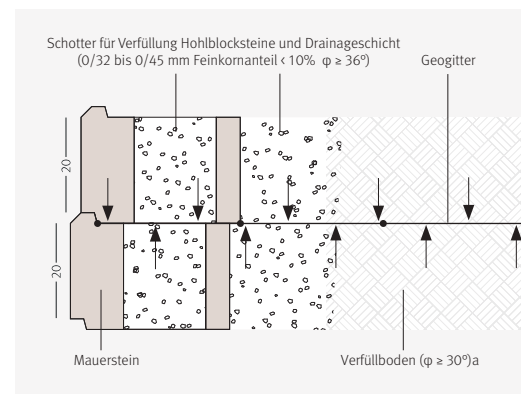
Das Mauersystem kompensiert im geringem Maße Setzungen ohne Verlust an Stabilität und Dauerhaftigkeit. Aufgrund des KBE-Verbundsystems hält ALLAN BLOCK sogar Erdbeben stand. Dies wurde eindrucksvoll getestet und dokumentiert. ALLAN BLOCK ist als einziges Mauersystem weltweit von der University of Columbia auf Verwendung in Erdbebengebieten geprüft und freigegeben worden.

GEOGITTER

Die Länge der Geogitterlagen sowie deren Abstand ergibt sich aus der statischen Bemessung. Geogitter und Boden bilden einen Verbundkörper, der die auftretenden Zug- und Druckkräfte gesichert aufnimmt und ableitet.

Geogitter sind flexible, polymere, flächige Strukturen. Sie sind in unterschiedlichen und mit unterschiedlichen Festigkeiten verfügbar. Die mit Schotter gefüllten Hohlkammern der ALLAN BLOCK Mauersteine garantiert eine flächige Verzahnung mit dem Geogitter. Mit zunehmender Wandhöhe wächst die Verbundwirkung infolge steigender Auflast.

QUERSCHNITT ZUR VERDEUTLICHUNG DER WIRKUNGSWEISE DES KBE-VERBUNDSYSTEMS



DIE WIRKUNGSWEISE DES GEOGITTERS

Bei der Verdichtung mit geeigneter Rüttelplatte wird der Schotter in die Maschen des Geogitters lagestabil eingerüttelt. Die Verbindung aus Geogitter, Be- und Hinterfüllung stellt eine statisch wirksame Bewehrung des Bodenkörpers dar. Die Mauersteine sind in das dauerhafte System der kunststoffbewehrten Erde fest integriert.

VORBEREITUNG VON BAUSTELLE UND AUSHUB

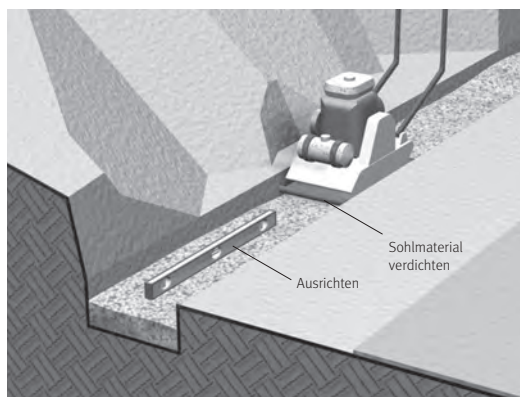
Die Gründungssohle muss fest und tragfähig sein. Lehmi-ge oder nasse Böden müssen aufbereitet werden bis sie frostsicher und standfest sind. Oder sie werden entfernt und durch tragfähiges Material ersetzt, das in Schichten von maximal 20 cm eingebaut und verdichtet wird.

- Entfernen Sie Pflanzenbewuchs und organische Böden. Dieses Material ist nicht für die bewehrten Hinterfüllbereiche geeignet.
- Heben Sie den Bereich hinter der Stützwand entsprechend der Länge der Geogitter aus. Die exakte Länge ist in den Konstruktionszeichnungen angegeben.
- Graben Sie die Gründungssohle nach den Angaben der Konstruktionszeichnungen aus. Die Mindestmaße: 60 cm breit und 15 cm tief plus dem erforderlichen Maß für die Einbindetiefe der Blöcke.
- Die Einbindetiefe der Blöcke sollte mindestens 15 cm betragen oder 1,7 cm pro Wandreihe. Exakte Angaben finden Sie in den Konstruktionsplänen.
- Verdichten Sie die Gründungssohle bis auf mindestens 95 % der Proctordichte.

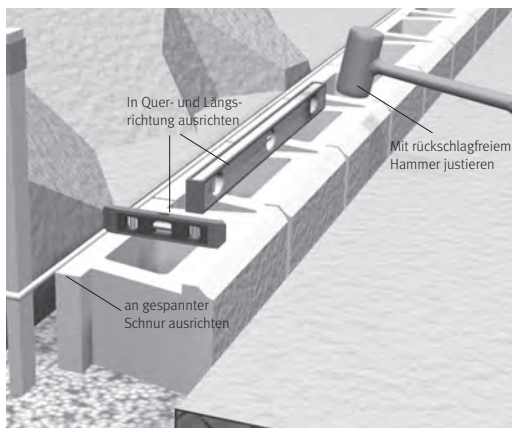
EINBRINGEN UND VERDICHTEN DES SOHLMATERIALS

Das Sohlmaterial muss aus gut abgestuftem, verdichtbarem Schotter (0/32 bis 0/45 mm) bestehen und weniger als 5 % Feinkorn ($\leq 0,063$ mm) enthalten.

- Verlegen Sie die Drainagerohre gemäß den Konstruktionszeichnungen hinter der Gründungssohle. Die Drainagen benötigen einen freien Ausgang nach außen oder müssen an einem Regenwasserkanal angeschlossen sein. Weitere technische Einzelheiten befinden sich in den Konstruktionsplänen.
- Bringen Sie auf die Gründungssohle eine mindestens 15 cm dicke Schicht Sohlmaterial ein.
- Anschließend mit leichtem Flächenrüttler verdichten.
- Kontrollieren Sie auf der gesamten Länge die Höhe und Ebenflächigkeit
- Ziehen Sie eine dünne Splittschicht auf, um Unebenheiten der Gründung auszugleichen.



AUFBAU DER ERSTEN WANDREIHE

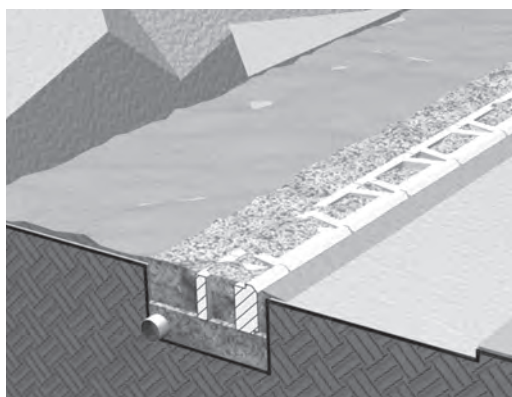


Beginnen Sie am tiefsten Punkt der Stützwand.

- Die Blöcke werden auf der vorbereiteten Basis mit der erhöhten Frontlippe nach vorn eingebaut.
- Nach dem Versetzen sind alle Elemente auf höhen- und fluchtgerechte Ausrichtung zu prüfen, indem Sie eine Schnur entlang der Blockrücken spannen oder entlang der Rückseite der Frontlippe peilen.
- Geringfügige Korrekturen können mit dem Gummihammer oder etwas Splitt unter den Blöcken vorgenommen werden.
- Unregelmäßigkeiten oder Fehler in der Basisreihe potenzieren sich mit zunehmender Höhe der Stützwand. Eine besonders sorgfältige Ausführung der Basisreihe ist also erforderlich.

WANDSCHOTTER UND HINTERFÜLLMATERIAL EINBRINGEN

- Verfüllen Sie die Hohlkammern der Basisreihe sowie einen 30 cm breiten Bereich hinter den Blöcken mit einem gut abgestuften, gebrochenen Schotter 0/32 bis 0/45 mm mit weniger als 5 % Feinanteil ($\leq 0,063$ mm).
- Der Bereich hinter dem Wandschotter und vor der Basisreihe wird mit geeignetem vorhandenem Boden aufgefüllt.

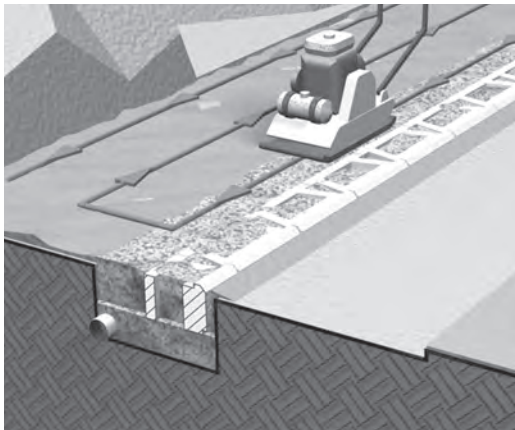


VERDICHTEN

Die Verdichtung des Materials hinter den Blöcken ist entscheidend für die Standfestigkeit der Stützwand.

- Der Schotter wird mit leichtem Flächenrüttler verdichtet.
- Anschließend verdichten Sie die Hinterfüllung hinter den Blöcken. Dabei arbeiten Sie parallel zur Stützwand in Bahnen von den Blöcken bis in den Hinterfüllbereich. Prüfen Sie die Basisreihe auf Höhe und Flucht und korrigieren Sie, falls nötig.
- Die Hinterfüllung ist bis auf mindestens 95 % Proctor-dichte zu verdichten. Verwenden Sie dafür eine geeignete Rüttelplatte.
- Entfernen Sie wieder alles überschüssige Material von der Oberfläche der Blöcke, bevor Sie die Blöcke der nächsten Reihe positionieren.

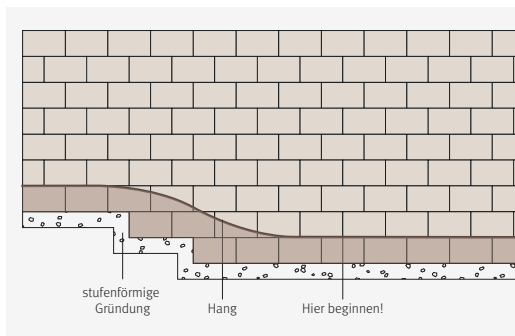
Bei jeder weiteren Reihe nach der Basisreihe beginnt die Verdichtung direkt auf den Blöcken.



AUFTREPPUNG AM WANDFUSS

Stützwände an Hanglagen erfordern eine stufenförmige Gründung.

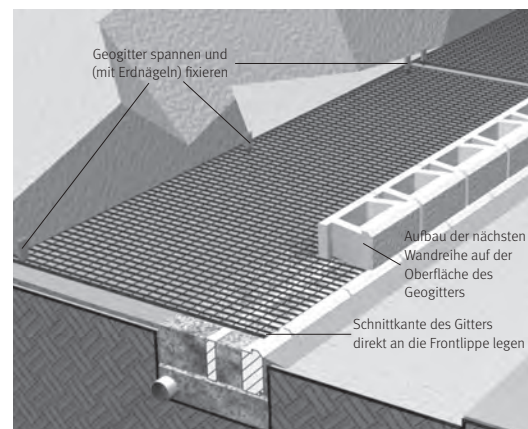
Für jede Stufe muss ein kompletter Block ins Erdreich eingebunden werden.



GEOGITTER EINBAUEN UND BEFESTIGEN

Halten Sie sich an die Konstruktionspläne.

- Schneiden Sie das Geogitter auf die berechnete Einbindelänge zu. Beachten Sie die Herstellerangaben zu Stärke und Zugrichtung. Die exakten Größen und Einsatzbereiche sind in den Konstruktionsplänen vermerkt.
- Das Geogitter wird mit der Schnittseite auf der Oberfläche der Blöcke hinter der erhöhten Frontlippe aufgelegt und von dort aus in den Hinterfüllbereich abgerollt, der zuvor komplett planiert und verdichtet wurde.
- Versetzen Sie nun die nächste Steinreihe direkt auf den Geogittern.
- Die Mauersteine werden im Läuferverband versetzt. Ein Versatz der Stoßfugen von 7,5 cm sollte in aufeinander folgenden Reihen nicht unterschritten werden. Kontrollieren Sie den Verlauf der Stützwand und richten Sie Mauersteine, sofern erforderlich, höhen- und fluchtgerecht aus.
- Das Geogitter ist faltenfrei zu spannen und z. B. mit Erdnägeln zu befestigen, bevor der Schotter und die Hinterfüllung eingebracht werden.
- Das Geogitter darf dabei nicht betreten oder befahren werden.

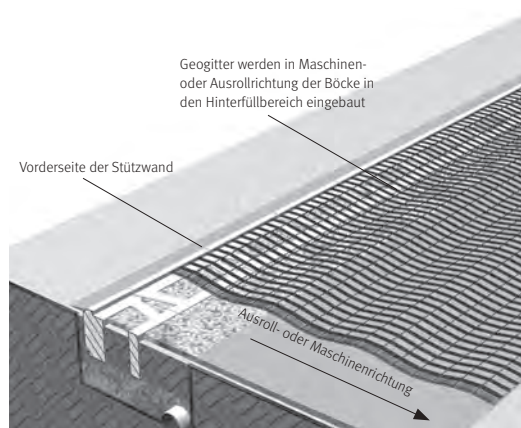


ARBEITEN MIT DEM GEOGITTER

Geogitter werden üblicherweise als Rollenware hergestellt mit bis zu 5 m Breite. Sie sind in unterschiedlichen Gewichten und Festigkeiten erhältlich. Bei größeren Stützwänden sind insbesondere im Bodenbereich oftmals stärkere Gitter erforderlich.

Geogitter entwickeln ihre höchste Wirkung in Zugrichtung. Daher müssen sie in Zugrichtung von der Stützwand in den Hinterfüllbereich eingebaut werden.

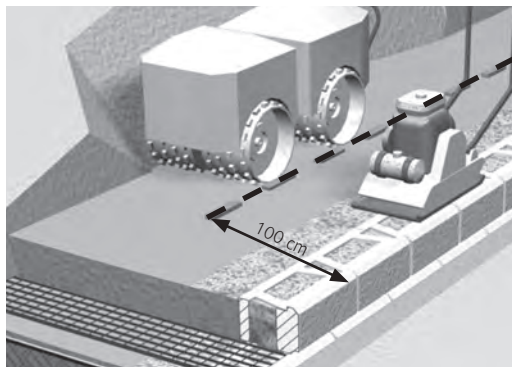
Der fachgerechte Einbau des Geogitters ist entscheidend. Achten Sie daher auf die Konstruktionspläne und technischen Details.



HINTERFÜLLEN UND VERDICHTEN

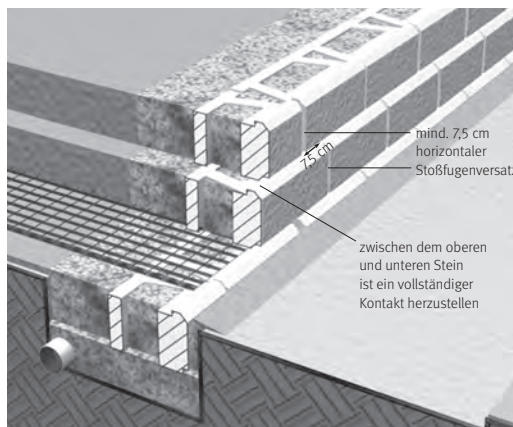
- Verfüllen Sie die Hohlkammern und einen 30 cm breiten Bereich hinter der Stützwand mit Schotter. Für den Bereich dahinter können Sie geeigneten örtlichen Boden verwenden.
- Der Wandschotter und das Hinterfüllmaterial müssen innerhalb der ersten 100 cm hinter der Stützwand mit einem leichten Plattenrüttler verdichtet werden.
- **Alle schweren Verdichtungsgeräte müssen mindestens einem Meter von der Rückwand entfernt bleiben.** Stützwände sind in der Regel nicht für die Belastungen durch schwere Verdichtungsgeräte ausgelegt. Es können Bewegungen innerhalb der Konstruktion beim Verdichten und Planieren auch bei einer einwandfreien Bauausführung auftreten.
- Schichtdicken: nicht mehr als 20 cm. Arbeiten Sie sich in Bahnen parallel zur Stützwand bis zum Hinterfüllbereich vor. Dabei ist das gesamte Material auf min. 95 % der Proctordichte zu verdichten.
- Das Verdichtungsgerät darf nicht direkt auf dem Geogitter eingesetzt werden.
- Prüfen Sie die Konstruktion auf Höhe und fluchtgerechte Ausrichtung.

- Höhendifferenzen können mit Splitt oder geeigneten Unterlegscheiben ausgeglichen werden. Die maximale Ausgleichshöhe beträgt 3 mm pro Wandreihe.
- Entfernen Sie überschüssiges Material von der Oberfläche der Blöcke bevor Sie die nächste Wandreihe versetzen.



AUFBAU WEITERER WANDREIHEN

- Wiederholen Sie den 6. und 7. Schritt bis zur vorgesehenen Stützwandhöhe. Die Geogitter bauen Sie gemäß Konstruktionsplänen, in der Regel in jeder zweiten Reihe, ein.
- Hinter der letzten Steinreihe planieren Sie eine Schicht Oberboden ein.



Erforderlicher Geogitterbedarf

Die nachfolgenden Punkte dienen zur Abschätzung der erforderlichen Geokunststoff-Bewehrung (Vordimensionierung). Für die Ausführung ist eine Hauptstatik gemäß EBGE0 (Empfehlungen für Bewehrung mit Geokunststoffen) zu erstellen. Folgende Schritte sind bei der Vordimensionierung zu beachten:

- Wählen Sie die Bodenart gemäß örtlichen Verhältnissen aus.
- Wählen Sie die benötigte Wandhöhe und lesen Sie rechts die Anzahl der Geogitterlagen, die Geogitterlängen und die Gitteranordnungen ab.
- Vergewissern Sie sich, dass weder ein erhöhter Wasserzufluss noch ein hoher Grundwasserspiegel vorhanden ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die örtlichen Bedingungen Ihrer Stützwand den unten stehenden Punkten entsprechen.

ALLGEMEIN

- ausreichende Drainage gewährleistet
- Gitter entspricht EBGE0

SICHERHEITSAKTOREN

- Gleitsicherheit = 1,5
- Kippsicherheit = 2,0
- Herausziehen des Gitters = 1,5
- Versagen der Bewehrung = 1,5

ANGENOMMENE VERWENDETE DICHTEN

- Erdhinterfüllung = 19 kN/m³
- Gewicht des gefüllten ALLAN BLOCK = 20,5 kN/m³
- ALLAN BLOCK = 21,1 kN/m³

ANGENOMMENE BÖDEN EIGENSCHAFTEN

- Kohäsion = 0 (KPa)
- Tragfähigkeit (Reibungswinkel 36°) $\geq 18 - 20$ kN/m²
- Tragfähigkeit (Reibungswinkel 32°) $\geq 17 - 19$ kN/m²
- Tragfähigkeit (Reibungswinkel 27°) $\geq 19 - 21$ kN/m²

GEOGITTER

- Erforderliche Langzeit-Festigkeit (LTADS) $\geq 10,2$ kN/m

BEDARFSTABELLE GEOGITTER

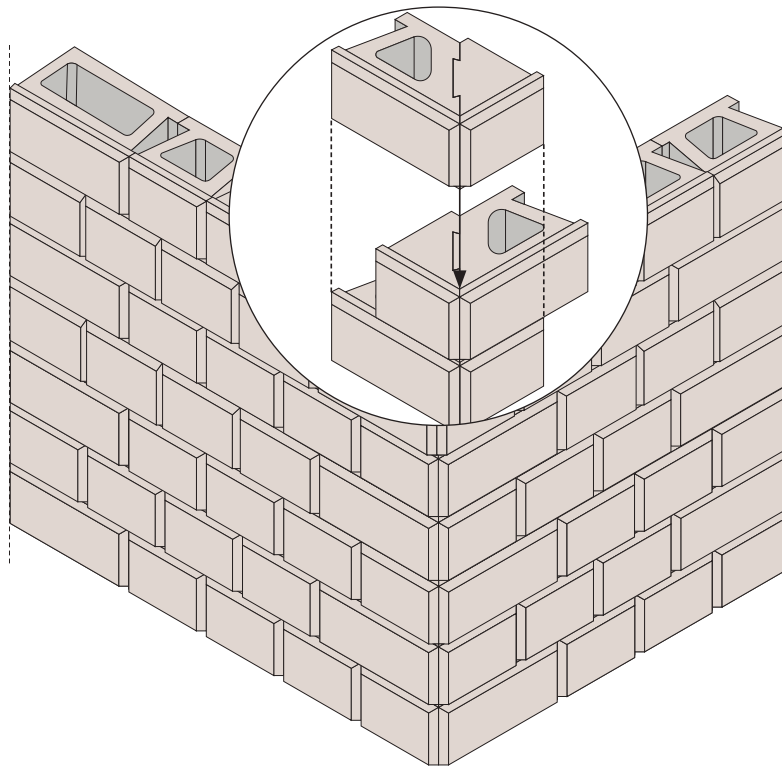
			Höhe in cm	Einbindetiefe (b)	Bodenarten																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
					grobe bis mittlere Sande, reiner Sand und Kies $\varphi' = 36^\circ$										gleichförmige und gut abgestufte Sande, sandige Schluffböden $\varphi' = 32^\circ$						gleichmäßige und gut abgestufte Schluffböden, sandige und Schluff-Lehmböden $\varphi' = 27^\circ$																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
					Geogitterlagen	Geogitterlängen in cm	Anzahl von Blockreihen D zwischen Fundament und 1. Geogitterreihe bzw. zwischen den einzelnen Geogitterreihen					Geogitterlagen	Geogitterlängen in cm	Anzahl von Blockreihen D zwischen Fundament und 1. Geogitterreihe bzw. zwischen den einzelnen Geogitterreihen					Geogitterlagen	Geogitterlängen in cm	Anzahl von Blockreihen D zwischen Fundament und 1. Geogitterreihe bzw. zwischen den einzelnen Geogitterreihen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
							D1	D2	D3	D4	D5			D1	D2	D3	D4	D5			D1	D2	D3	D4	D5	D6																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
Bedingungen oberhalb der Wand																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															

Das Einbindemaß der Blöcke muss bei der Stützwandhöhe mit eingerechnet werden!



Ausführungsdetails

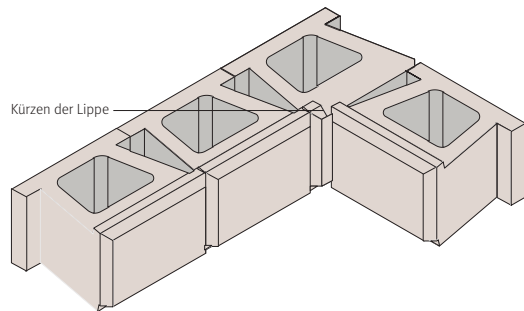
Aufbau Außenecke 90°



Für eine saubere und sichere Ecklösung werden die Eckelemente links und rechts abwechselnd übereinander gesetzt!

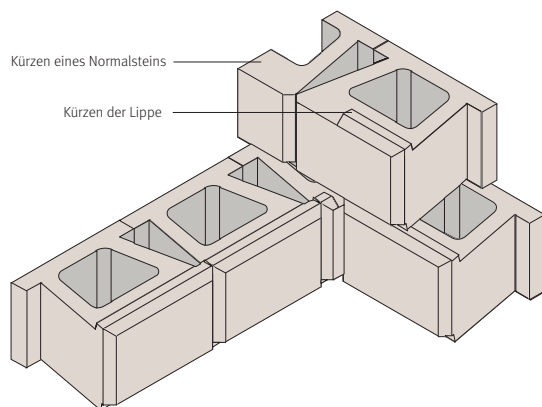


Herstellung von Innenecken 90°



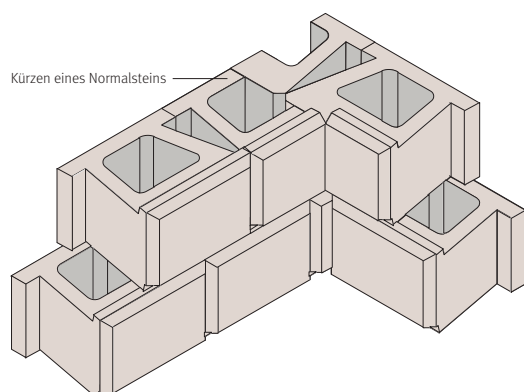
SCHRITT 1

Erste Reihe: Um Innenecken ausbilden zu können, ist an einem Normalstein die obere Lippe mit einem Steinschneider zu kürzen, damit der nächstfolgende Stein auf einer ebenen Oberfläche aufgelegt werden kann.



SCHRITT 2

Zweite Reihe (rechter Anschluss): Einen gekürzten Normalstein ohne Lippe in die Ecke setzen. Daran angesetzt wird ein weiterer Normalstein mit zum Teil entfernter Lippe. An diesen Stein schließen weitere Normalsteine an. Achten Sie auf die Einhaltung des Stoßfugenversatzes.

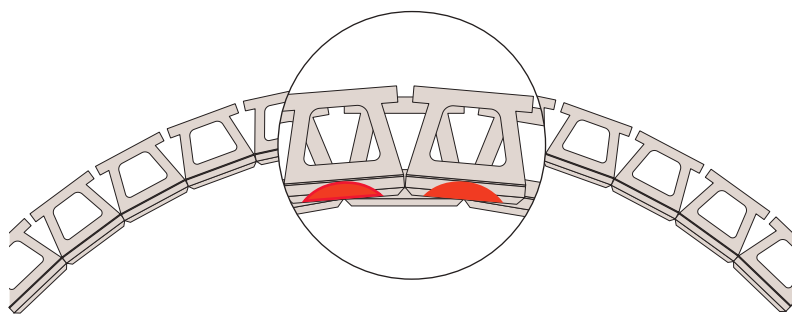


SCHRITT 3

Zweite Reihe (linker Anschluss): Die Ecke wird ausgebildet, indem erneut zuerst ein gekürzter Normalstein gesetzt wird – in der Regel kann dafür das Reststück aus Schritt 2 verwendet werden. Daran schließen dann weitere Normalsteine an.

Achten Sie auch hier auf die Einhaltung des Stoßfugenversatzes im weiteren Mauerverlauf.

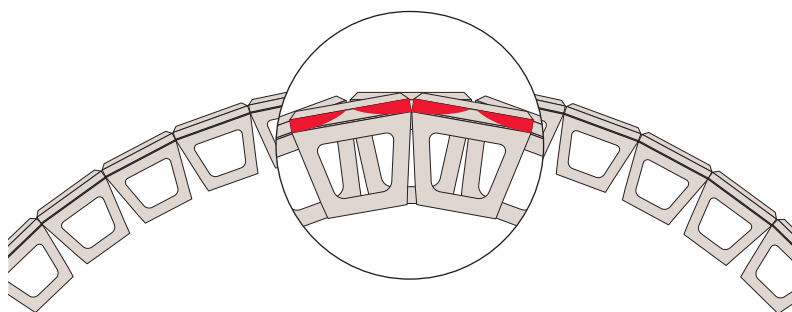
Aufbau Kurve



INNENKURVE MIT NORMALSTEINEN

Für den Aufbau fließend verlaufender Innenkurven werden die Steine dicht zusammen gestellt. Dabei ist auf einen gleichmäßigen Abstand und Bogenverlauf zu achten.

Bei Normalsteinen entsteht bei einem engen Kurvenradius aufgrund der versetzten Stoßfugen eine Lücke zwischen den Steinen. Für einen lückenlosen Aufbau ist es daher notwendig, die **rot gekennzeichneten Bereiche aus der Bodenkerbe der Steine zu entfernen**. Dafür eignet sich am besten ein Tauchschnitt mit einem Steinschneider.

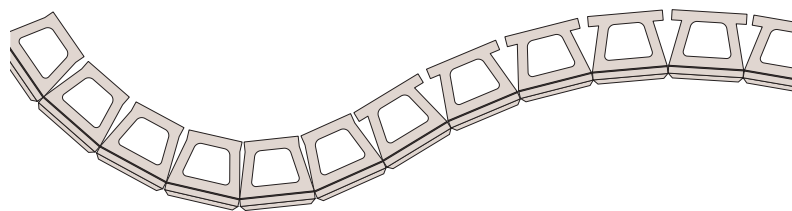


AUSSENKURVE MIT NORMALSTEIN

Für eine gleichmäßig verlaufende Außenkurve müssen die beiden Flügel auf der Rückseite der Steine mit einem Hammer sauber entfernt werden.

Bei Normalsteinen entsteht durch einen engen Kurvenradius eine Lücke zwischen den Steinen. Für einen lückenlosen Aufbau ist es daher notwendig, die **rot gekennzeichneten Bereiche aus der Bodenkerbe der Steine zu entfernen**. Dafür eignet sich am besten ein Tauchschnitt mit einem Steinschneider. Beachten Sie, dass sich der Radius mit jeder weiteren Steinreihe verringert und die einzelnen Blöcke nur mit einem begrenzten Winkel zueinander gedreht werden können. Beginnen Sie daher nicht mit zu kleinem Radius.

Anhaltswerte für die Mindestradien am Wandfuß können aus der Tabelle auf Seite 31 entnommen werden.

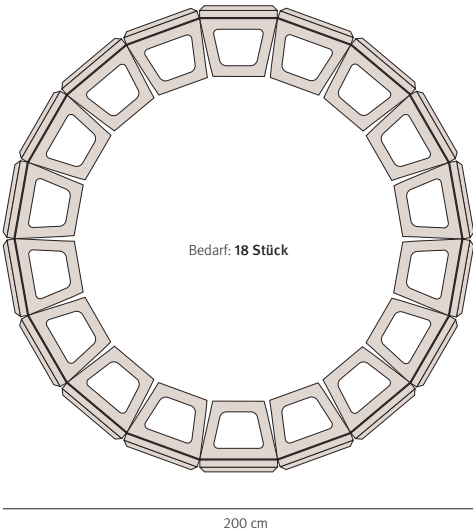


KOMBINIERT KURVE MIT NORMALSTEINEN

Bei kombinierten Kurven sind die Hinweise zum Aufbau von Außen- und Innenkurven zu beachten und anzuwenden.

Aufbau Kreis

Kreis mit Normalsteinen



Bei Kreisen sind die Hinweise zum Aufbau von Außenkurven zu beachten und anzuwenden.

EMPFOHLENE MINDESTADIEN AM WANDFUSS FÜR NORMALSTEINE

Wandhöhe	100 cm	150 cm	200 cm	300 cm
Radius	150 cm	160 cm	170 cm	190 cm



ALLAN BLOCK Muschel-Kalk nuanciert



GRANBLOCK Sandstein-Beige nuanciert



GRANBLOCK®

freistehendes System/Stützwandsystem

b = 24 bis 96 cm

Wer auf massive Qualität und wahre Größe Wert legt, findet mit GRANBLOCK das optimale Mauer- und Stützwandsystem. Die großformatigen Steinblöcke ermöglichen eine schnelle und passgenaue Verlegung. Die besonderen Vorteile für den effektiven Aufbau liegen in der formschlüssigen Verbindung nach dem Nut-und-Feder-Prinzip kombiniert mit hohem Eigengewicht, die eine mörtelfreie und dennoch extrem stabile Wandkonstruktion ermöglichen.

GRANBLOCK

OBERFLÄCHE UND KANTEN

- bruchraue Sichtfläche(n) mit umlaufender Fasse

PRODUKTMERKMALE

- CO₂ neutral produziert
- ein- oder zweiseitig bruchrau
- kraft- und formschlüssige Verbindung (Nut/Feder) als Trockenbauweise
- Abdecksteine oberseits gestrahlt (ferro) mit sichtbaren Spaltkerben und **ohne** Feder
- mörtelfreie Konstruktion
- einfache Verlegung mittels Verlegezange
- einfach erweiterbar
- einfacher Auf- und Abbau, geeignet für temporäre Wände
- Kombination aus Stützwand und freistehender Wand einfach realisierbar
- Herstellung eines Maueranlaufs durch Versatz in vorgegebenem Raster möglich
- Steinbreite 24 cm mit KLASSIKLINE Abdeckstein kombinierbar





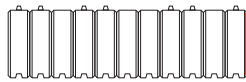
Grau



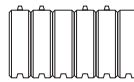
Sandstein-Beige nuanciert

EIN- UND ZWEISEITIG BRUCHRAU FÜR STÜTZWÄNDE

Normalstein



100/88/25



100/48/25

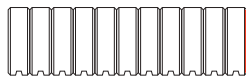


100/32/25

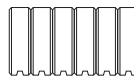


100/24/25

Abdeckstein



100/88/25



100/48/25



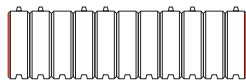
100/32/25



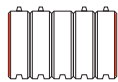
100/24/25

ZWEISEITIG BRUCHRAU FÜR FREISTEHENDE WÄNDE

Normalstein



100/80/25

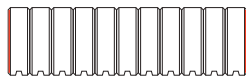


100/40/25

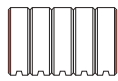


100/24/25

Abdeckstein



100/80/25



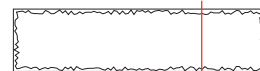
100/40/25



100/24/25

NORMALSTEIN (FRONTANSICHT)

100/25

ANFANGSSTEIN (FRONTANSICHT)

75/25

25/25

Abmessungen	Gewicht	als Stützmauer	freistehende Mauer
100/88/25	517 kg	mit Anfangsstein	–
100/48/25	282 kg	mit Anfangsstein	–
100/32/25	188 kg	mit Anfangsstein	–
100/24/25	141 kg	mit Anfangsstein	–
100/80/25	470 kg	–	mit Anfangsstein
100/40/25	235 kg	–	mit Anfangsstein
100/24/25	141 kg	–	mit Anfangsstein

Für einseitig bruchraue Mauersteine sind Anfangssteine in linker und rechter Ausführung erhältlich.

CO₂ neutral produziert

mit Fase



GRANBLOCK Grau

Jeder GRANBLOCK wird durch das **Nut- und Federsystem** in Kombination mit seinem hohen Eigengewicht in der jeweiligen Lage gesichert. Zusätzliche Verbindungselemente sind nicht erforderlich. Die **mörtelfrei verlegten**, ineinandergreifenden GRANBLOCK Modulsteine ermöglichen eine effektive Bauweise. Bereits vier GRANBLOCK Steine ergeben 1 m² Ansichtsfläche, somit sind sehr hohe Verlegeleistungen zu erreichen, mit einer deutlichen Preisersparnis im Vergleich zu Winkelstütz- oder Ortbetonwänden.

Der modulare Aufbau von GRANBLOCK gewährleistet die optimale Anpassung an unterschiedlichste statische Erfordernisse und Wandneigungen. Ob nach oben schmaler werdende Stützwand oder freistehende Wand – durch die unterschiedlichen, addierbaren Formatbreiten passt sich GRANBLOCK optimal an die statischen Anforderungen und gestalterischen Wünsche an.

Einsatzbereiche

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

- Gartenmauern
- Niveaueausgleich
- Sichtschutzwände
- Hangsicherung

STRASSENBAU

- Stützmauern und Hangsicherung
- Schutz gegen Steinschlag
- Sperren
- Sicherung von Rad- und Fußwegen
- Widerlager von Brücken
- Sanierung von Erdbeben

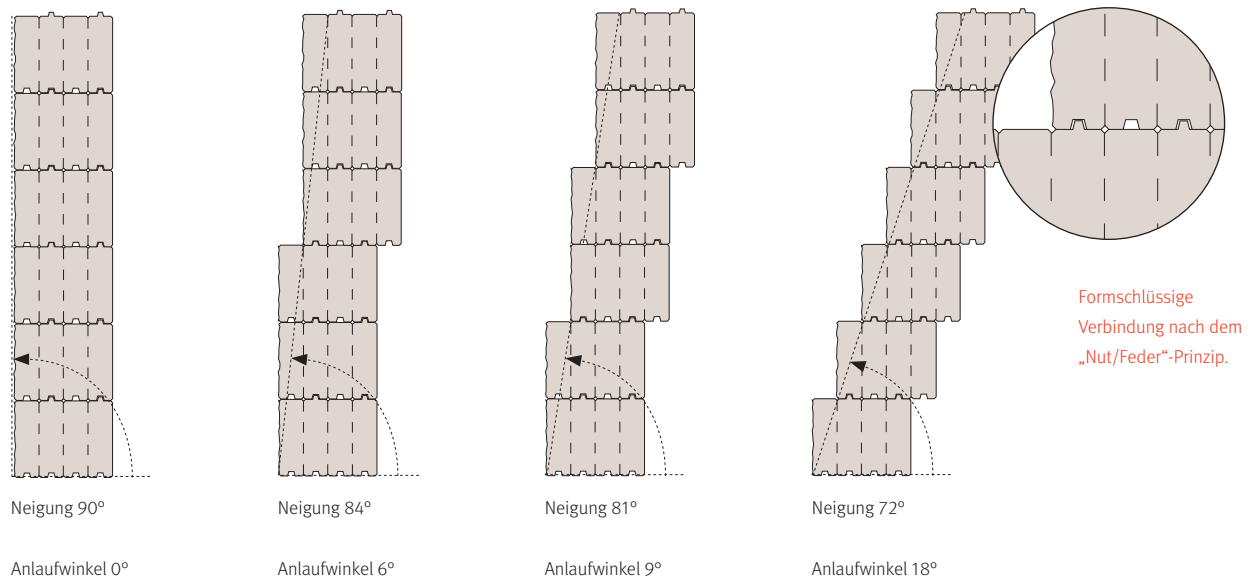
GEBIRGE UND HÄNGE

- Lawinenablenkung
- Schutzdämme gegen Steinschlag
- Sicherung von Wanderwegen
- Terrassierungen
- Erosionsschutz

EISENBAHNTRASSEN

- Bahndämme
- Stützmauern

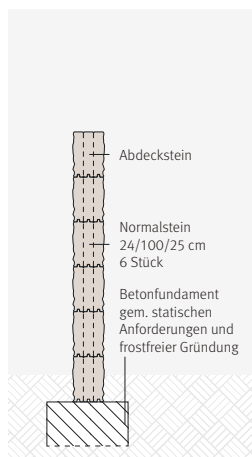
Versetzvarianten



Aufbauhöhen

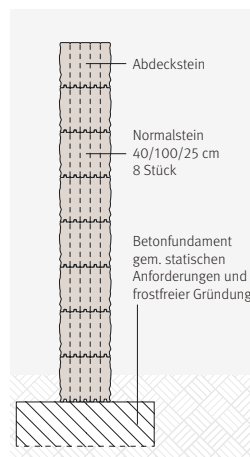
Freistehende Mauern

SENKRECHTE, FREISTEHENDE WAND 24 CM BREIT 2-SEITIG BRUCHRAU



GRANBLOCK kann als freistehende Wand ohne Pfeiler mit gleichen Wändicken nach statischen Anforderungen bzw. Windlasten errichtet werden.

SENKRECHTE, FREISTEHENDE WAND 40 CM BREIT 2-SEITIG BRUCHRAU



Stützwand und Hangbefestigung

Das Schwerlastmauersystem wird in klassischer Trockenbauweise errichtet. Die innere Standsicherheit der Mauerkonstruktion wird durch unterseitige Nuten und oberseitige Federn an allen Formteilen als dauerhafte und druckstabile Verschiebesicherung gewährleistet. Bei den Abdecksteinen sind die Federn in der Steinoberseite entfernt und die Oberfläche ist zusätzlich edelstahlkugelgestrahlt.

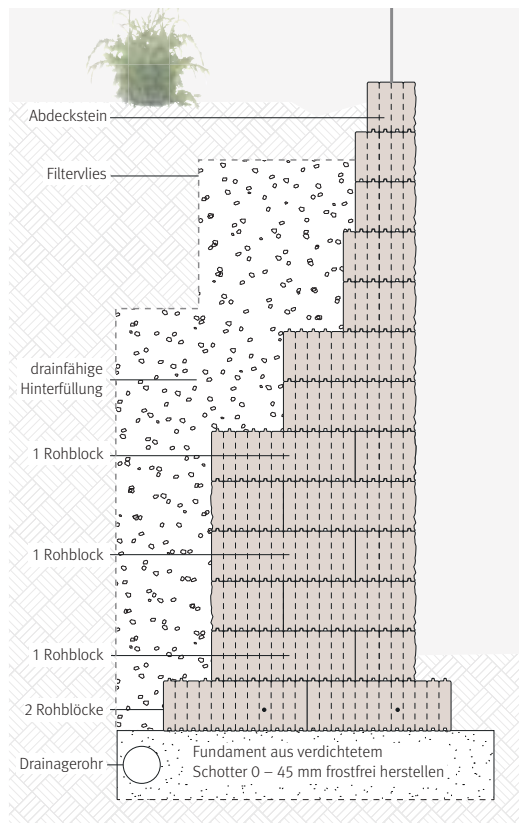
STÜTZWAND

- GRANBLOCK kann als Stützwand mit derselben Wanddicke, oder bei höheren Mauern mit wechselnden Mauerdicken nach statischen Anforderungen bzw. Lastannahmen errichtet werden.
- GRANBLOCK kann mit Wandneigungen nach statischen Anforderungen gebaut werden.
- Der Frontbereich kann in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abschnitten nach statischen Anforderungen gestuft gebaut werden. Dadurch wird ein Maueranlauf nachgebildet, der die statische Sicherheit erhöht.

ALLGEMEINE AUFBAUHINWEISE

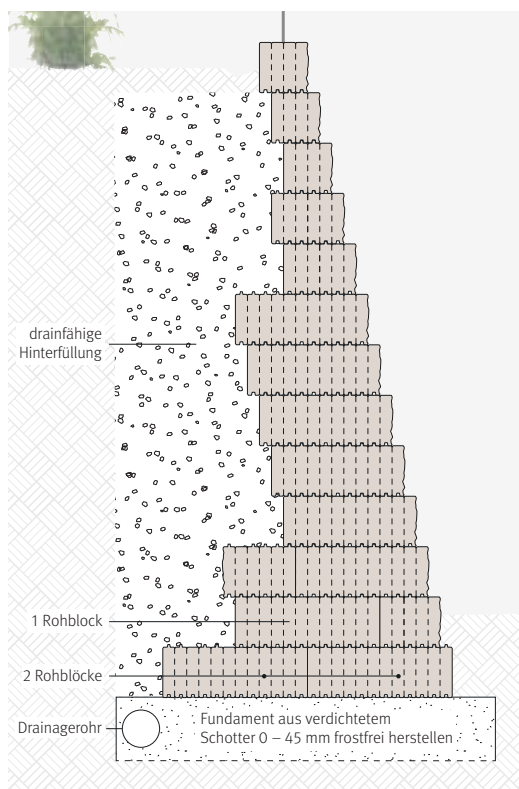
- Bei versetztem Aufbau sind Blöcke so zu drehen, dass keine Feder auf den Absätzen sichtbar ist.
- Aufbauhöhen sind abhängig von der Mauerdicke.
- Zu Stützwänden und freistehenden Wänden mit GRANBLOCK stellen wir Ihnen gerne Regelstatiken, gerechnet von vereidigten, sachverständigen Tragwerksplanern im Mauerwerksbau zur Verfügung.

SENKRECHTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND 1-SEITIG BRUCHRAU



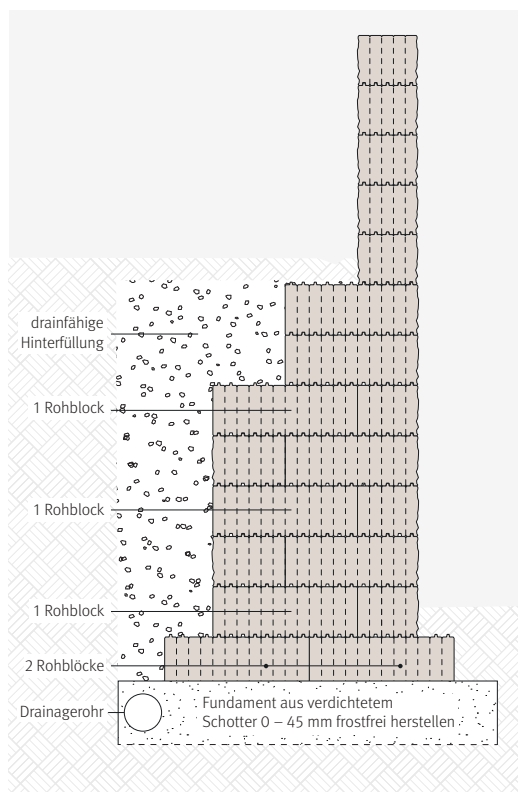
- Abdeckstein für Normalstein
32/100/25 cm, 1 Stück
- Normalstein
40/100/25 cm, 5 Stück
- Normalstein
48/100/25 cm, 4 Stück
- Normalstein
88/100/25 cm, 4 Stück
- Rohblock
96/100/25 cm, 5 Stück

72° GENEIGTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND 1-SEITIG BRUCHRAU



- Abdeckstein für Normalstein
32/100/25 cm, 1 Stück
- Normalstein
32/100/25 cm, 4 Stück
- Normalstein
48/100/25 cm, 2 Stück
- Normalstein
88/100/25 cm, 6 Stück
- Rohblock
96/100/25 cm, 3 Stück

Kombination aus Stützwand und freistehender Wand als Absturzsicherung



Bei der Errichtung vieler Stützwände stellt sich unmittelbar die Aufgabenstellung, wie die neu geschaffene obere Ebene gegen Abstürzen gesichert werden kann. Neben üblichen Absturzsicherungen durch Geländer kann mit GRANBLOCK auch ein freistehender Mauerteil entstehen, der in Form und Oberfläche der Böschungssicherung gleicht. Die freistehende Wand kann i.d.R. deutlich schlanker als die Hangbestigungsblöcke ausgeführt werden und besitzt entsprechend der gestalterischen Anforderungen zwei bruchraue Sichtseiten.

- Abdeckstein für Normalstein 40/100/25 cm, 1 Stück
- Normalstein 40/100/25 cm, 8 Stück
- Normalstein 48/100/25 cm, 2 Stück
- Normalstein 88/100/25 cm, 4 Stück
- Rohblock 96/100/25 cm, 5 Stück

ZU BERÜCKSICHTIGENDE RANDBEDINGUNGEN

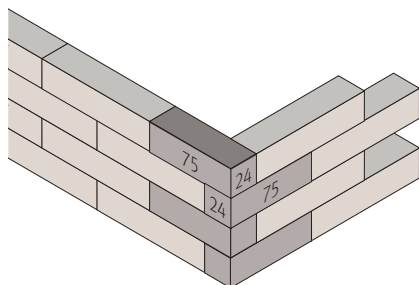
- Böschungen
- Auflasten
- Bermen
- Windlasten

Ausführungsdetails

Eckausbildung mit Anfangsstein

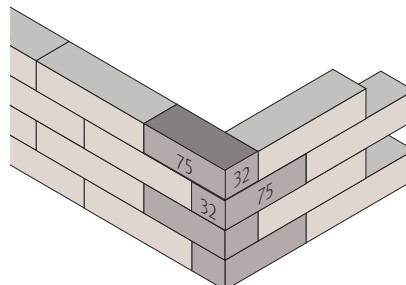
BREITE: 24 CM – 2-SEITIG BRUCHRAU

Versatz: 51 cm/49 cm



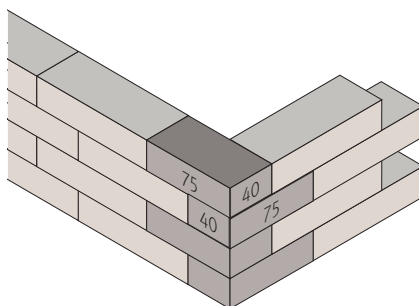
BREITE: 32 CM – 1- UND 2-SEITIG BRUCHRAU

Versatz: 43 cm/57 cm



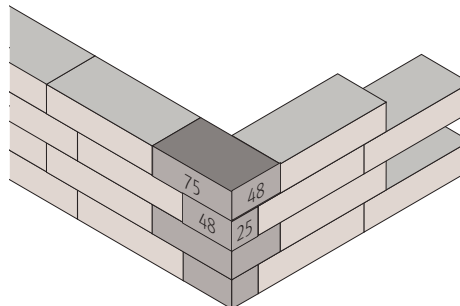
BREITE: 40 CM – 2-SEITIG BRUCHRAU

Versatz: 35 cm/65 cm



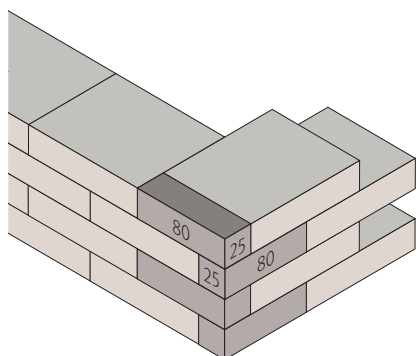
BREITE: 48 CM – 1-SEITIG BRUCHRAU

Versatz: 73 cm/27 cm



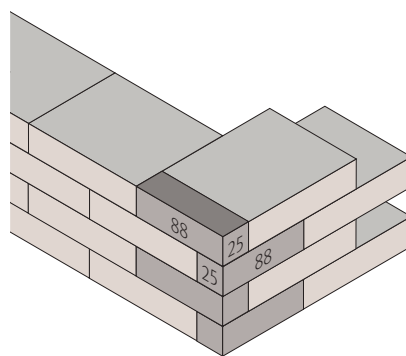
BREITE: 80 CM – 2-SEITIG BRUCHRAU

Versatz: 55 cm/45 cm



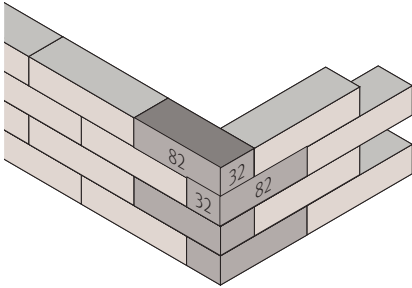
BREITE: 88 CM – 1-SEITIG BRUCHRAU

Versatz: 63 cm/37 cm

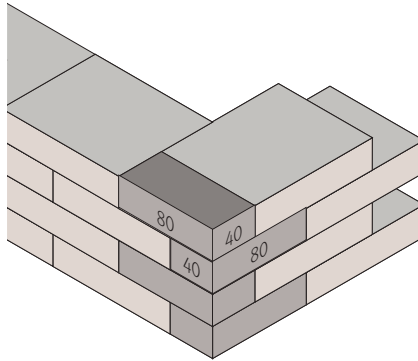


Eckausbildung mit Sonderbrechungen

BREITE: 32 CM – 1-SEITIG BRUCHRAU
Halbsteinverband



BREITE: 80 CM – 2-SEITIG BRUCHRAU
Versatz: 40 cm/60 cm



Sonderbrechungen von GRANBLOCK sind auf Anfrage möglich. Für individuelle Mauerlängen können einzelne Steine gebrochen werden. Der angepasste Stein wird als Anfangsstein oder vor einer Ecke platziert.

GRANBLOCK Grau Ecklösung mit Sonderbrechungen



GRANBLOCK Grau



KLASSIKLINE antikplus Sandstein-Beige nuanciert



NOVOLINE®

Mauersysteme b = 25 cm

Trotz ihrer soliden Bauweise wirkt NOVOLINE ausgesprochen elegant und harmonisch. Dies liegt an der perfekten Formgebung, die sich auf schlanke Abmessungen ohne Fase reduziert. Dank kalibrierter Steindicke entsteht ein filigranes Fugenbild mit sehr engen Lager- und Stoßfugen. Die hohe Maßhaltigkeit der Steine vereinfacht den Aufbau. Alle Sichtflächen sind bruchrau. Die Steine sind vollständig mit DUROSAVE Tiefenschutz imprägniert und changieren in den charmanten Farben von Kreide, Schiefer, Sandstein oder Grau.

KLASSIKLINE

Mauersysteme b = 25 cm

Ob zur Sicherung von Böschungen oder Hängen, als Umfassung von Terrassen und Treppenanlagen oder einfach als dekoratives Element im Garten – die KLASSIKLINE Gartenmauer setzt mit ihren unzähligen Formaten kreative Akzente bei der modernen Freiraumgestaltung. Wir bieten die Designreihe mit einzigartiger Marmorierung und besonders naturnahem Farbspiel. Das harmonisch aufeinander abgestimmte Sortiment wird ergänzt durch Stufen und Palisaden in gleicher Oberfläche und Farbe.



NOVOLINE linear DTE100 Schiefer

NOVOLINE®



OBERFLÄCHE UND KANTEN

- linear DTE100 – bruchraue Sichtflächen und scharfkantige Kantenausbildung, mit Tiefenimprägnierung

PRODUKTMERKMALE

- CO₂ neutral produziert
- zweiseitig bruchrau
- hohe Maßgenauigkeit der Steindicken – Ober- und Unterseite kalibriert (diamantgefräst)
- Maßtoleranzen in Länge von ± 10 mm, Breite von ± 30 mm und in der Höhe von $\pm 2,5$ mm sind nicht zu vermeiden
- Sonderbrechungen möglich
- Werksseitiger Schnitt von Passstücken in Kleinmengen gemäß bauseitiger Maßangaben nach vorheriger Absprache möglich
- Durch die hohe Maßgenauigkeit der Steine ist eine Verlegung mit geringem Fugenmaß möglich
- Abdecksteine mit unbearbeiteter Oberseite, Tropfnase längs und beidseitig angeformten Abstandhaltern
- Die Stoßfugen der Abdecksteine können flexibel verfugt werden
- Abdeckstein als Anfangsstein mit Sonderbrechung auf Anfrage
- Dünnbettmörtel für eine dünne Fugenausbildung
- NOVOLINE Blockstufen in passenden Farbtönen erhältlich
- Ankerschienen in der unteren Steinreihe verhindern dauerhafte Verschiebungen
- Aufgrund der hohen Druckeinwirkung beim Spaltvorgang sind bei NOVOLINE Druckstellen und Eckabplatzungen an den Kanten und im Eckbereich nicht zu vermeiden. Diese stellen technisch und gestalterisch keine Beanstandung dar, sie unterstreichen vielmehr den Charakter der gebrochenen Mauer.





Kreide



Grau



Schiefer



Sandstein

MAUEBREITE 25 CM

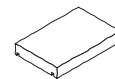
75/15

Randsteine gemischt

50/15

25/15

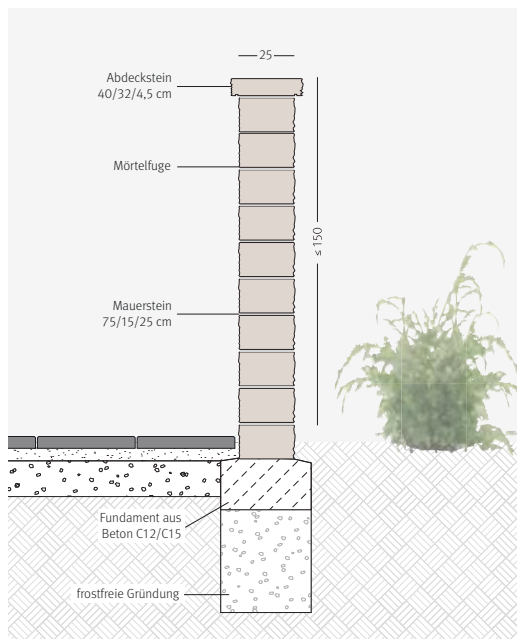
Abdecksteine mit Tropfnase längs

Überstand: 3,5 cm

40/32/4,5

Aufbauhöhen

Freistehende Mauern



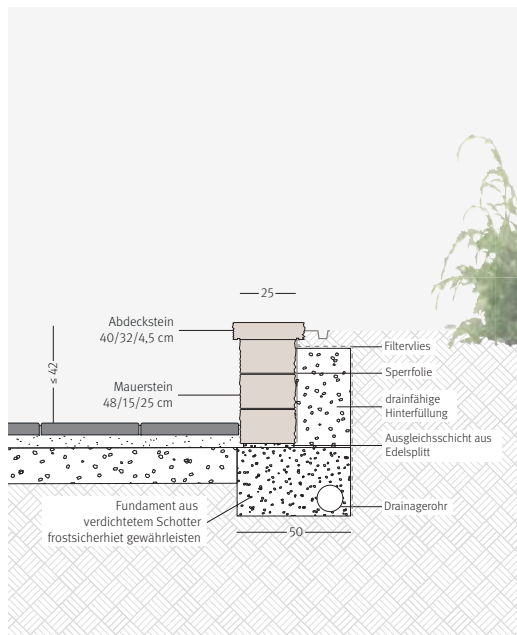
Die folgenden Angaben gehen von durchschnittlichen Bodenwerten aus. Im Einzelfall sind diese zu prüfen.

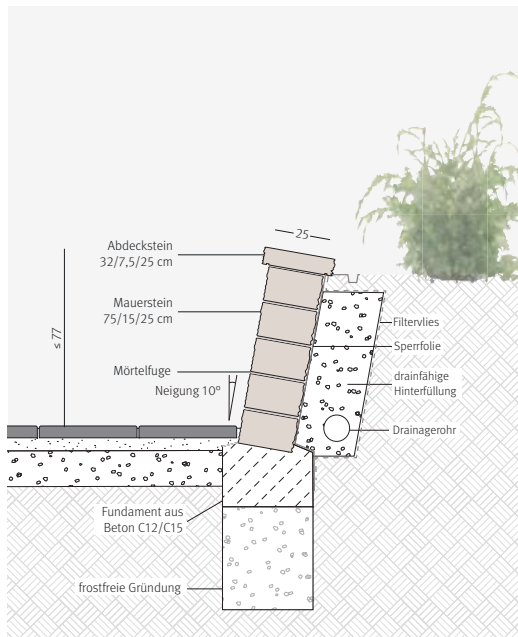
Freistehende Mauern werden grundsätzlich auf einem frostfrei gegründeten Betonfundament errichtet. Die Mauersteine werden miteinander vermörtelt. Im Ausnahmefall können Mauern in nicht öffentlichen Bereichen mit geringen Windlasten, bis zu einer Höhe von 200 cm ohne zusätzlichen Nachweis errichtet werden. Andernfalls gilt eine maximale Höhe von 150 cm.

Höhere Mauern sind möglich, die Bauweise muss dann jedoch durch einen entsprechenden Standsicherheitsnachweis abgesichert werden.

Stützwände und Hangbefestigungen

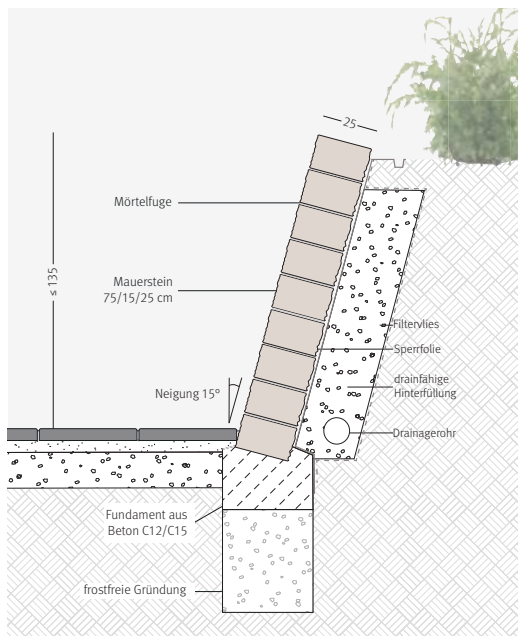
SENKRECHTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND ALS TROCKENMAUER



10° GENEIGTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND

Um die Stützkraft der Gartenmauer zu erhöhen, kann sie als geneigte erdberührte Stützwand errichtet werden.

Bei 10° Neigung sind Höhen bis zu 77 cm möglich.
Prüfen Sie in jedem Fall die jeweils gültigen örtlichen Bauauflagen und Vorschriften.

15° GENEIGTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND

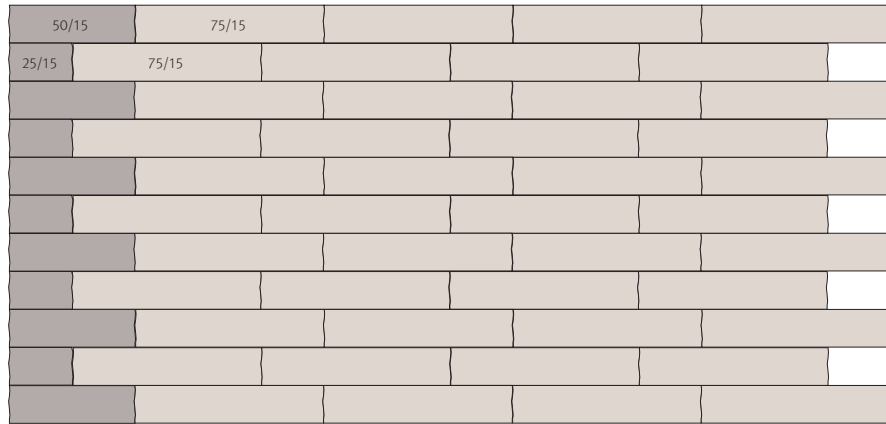
Um die Stützkraft der Gartenmauer zu erhöhen, kann sie als geneigte erdberührte Stützwand errichtet werden.

Bei 15° Neigung sind Höhen bis zu 135 cm möglich.
Prüfen Sie in jedem Fall die jeweils gültigen örtlichen Bauauflagen und Vorschriften.

Aufbauvarianten

Reihenmauerwerk

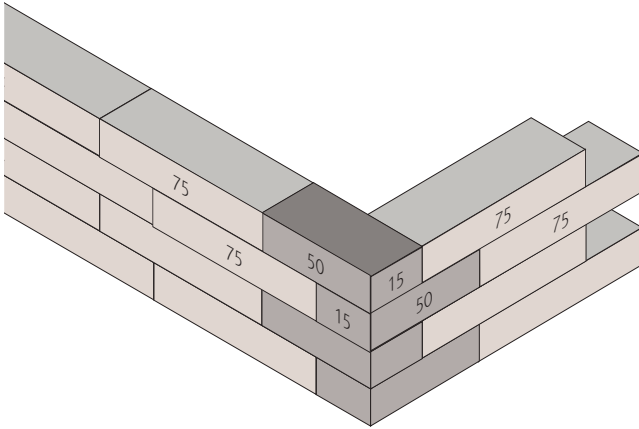
STEINHÖHE: 15 CM



Ausführungsdetails

Ecklösung

STEINHÖHE: 15 CM



NOVOLINE linear DTE100 Schiefer und NOVOLINE Blockstufe linear DTE100 Schiefer



OBERFLÄCHE UND KANTEN

- linear
bruchraue Sichtflächen und scharfkantige Kantenausbildung
- antikplus
bruchraue Sichtflächen und bossierte Kantenausbildung

PRODUKTMERKMALE

- CO₂ neutral produziert
- vierseitig bruchrau – keine Anfangs- und Endsteine nötig
- hohe Maßgenauigkeit der Steinhöhen
- Maßtoleranzen in Länge und Breite von ± 3 cm und in der Höhe von $\pm 0,5$ cm sind möglich
- umfangreiches Steinsortiment
- per Hand verlegbar
- Sonderbrechungen auf Anfrage bis zu 96 x 72 cm (L x B) in allen drei Steinhöhen möglich
- Werkseitiger Schnitt von Passstücken in Kleinmengen gemäß bauseitiger Maßangaben nach vorheriger Absprache möglich
- Die Stoßfugen der Abdecksteine können flexibel verfugt werden
- Als Trocken- oder Mörtelmauerwerk ausführbar
- Abdecksteine mit gestockter Oberfläche erhältlich
- Die Abdecksteine verleihen der Mauer Charakter und bieten einen guten Schutz. Eine Tropfnase verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit ins Mauerwerk und sorgt für ein dauerhaft sauberes Erscheinungsbild
- KLASSIKLINE Blockstufen und Palisaden in passenden Farbtönen erhältlich
- Ankerschienen in der unteren Steinreihe verhindern dauerhafte Verschiebungen





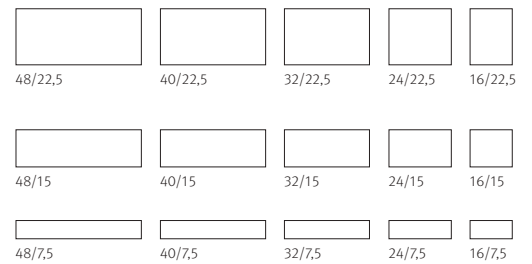
Grau-Schwarz nuanciert



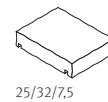
Muschel-Kalk nuanciert



Sandstein-Beige nuanciert

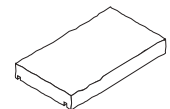
KLASSIKLINE – MAUERBREITE 25 CM**KLASSIKLINE BASIC – MAUERBREITE 25 CM****KLASSIKLINE ZUBEHÖR**

Abdecksteine mit Tropfnase
Überstand: 3,5 cm



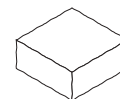
25/32/7,5

Abdecksteine mit Tropfnase
Überstand: 3,5 cm



80/32/7,5

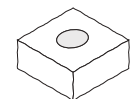
Pfostenstein
32/32/15



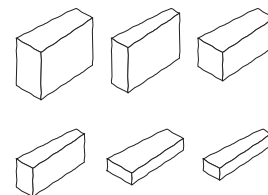
Pfostenstein
32/16/15



Pfostenstein 32/32/15
mit ø 13 cm Bohrung

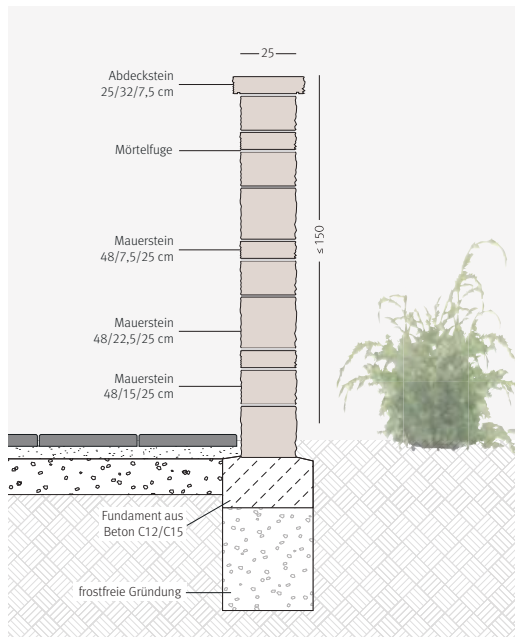


Radensteine ca. 12,5°



Aufbauhöhen

Freistehende Mauern



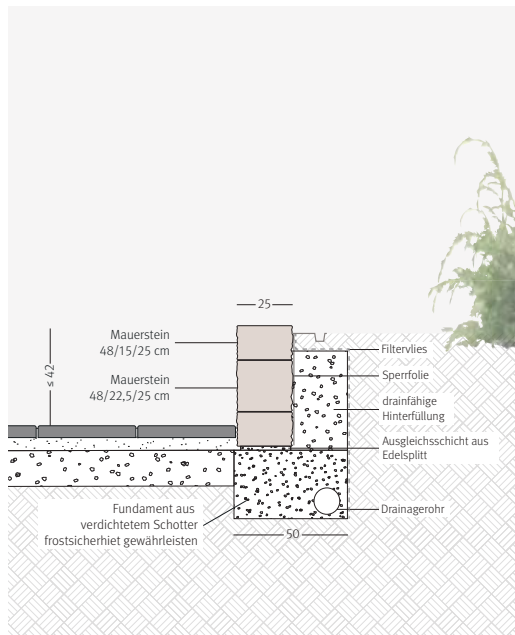
Die folgenden Angaben gehen von durchschnittlichen Bodenwerten aus. Im Einzelfall sind diese zu prüfen.

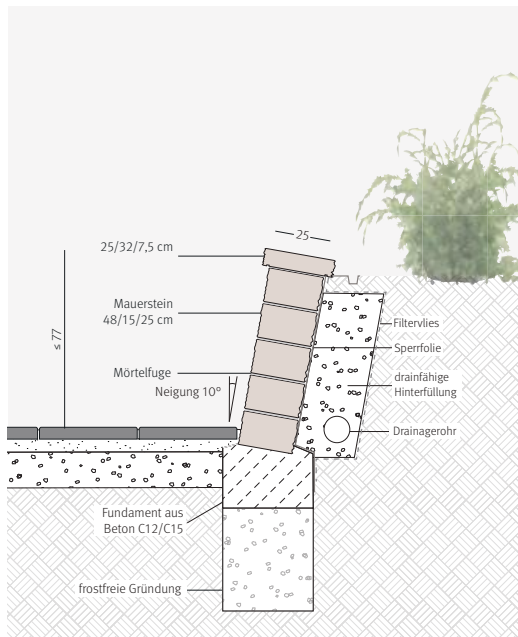
Freistehende Mauern werden grundsätzlich auf einem frostfrei gegründetem Betonfundament errichtet. Die Mauersteine werden miteinander vermörtelt. Im Ausnahmefall können Mauern in nicht öffentlichen Bereichen mit geringen Windlasten, bis zu einer Höhe von 200 cm ohne zusätzlichen Nachweis errichtet werden. Andernfalls gilt eine maximale Höhe von 150 cm.

Höhere Mauern sind möglich, die Bauweise muss dann jedoch durch einen entsprechenden Standsicherheitsnachweis abgesichert werden.

Stützwände und Hangbefestigungen

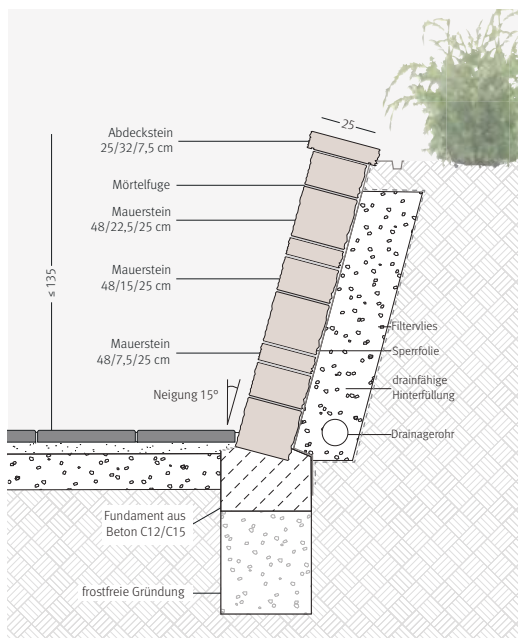
SENKRECHTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND ALS TROCKENMAUER



10° GENEIGTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND

Um die Stützkraft der Gartenmauer zu erhöhen, kann sie als geneigte erdberührte Stützwand errichtet werden.

Bei 10° Neigung sind Höhen bis zu 77 cm möglich. Prüfen Sie in jedem Fall die jeweils gültigen örtlichen Bauauflagen und Vorschriften.

15° GENEIGTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND

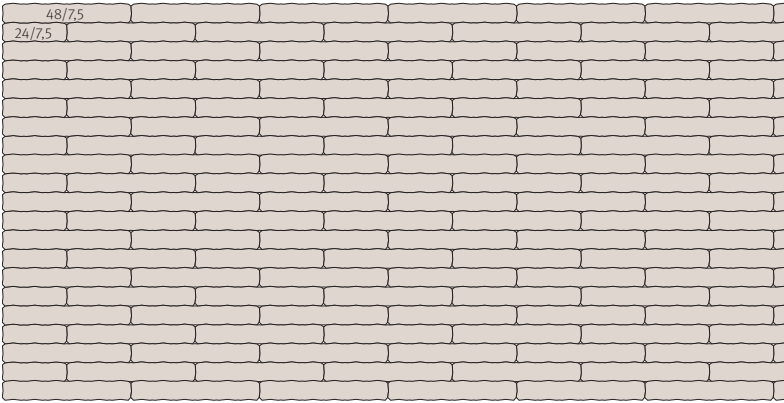
Um die Stützkraft der Gartenmauer zu erhöhen, kann sie als geneigte erdberührte Stützwand errichtet werden.

Bei 15° Neigung sind Höhen bis zu 135 cm möglich. Prüfen Sie in jedem Fall die jeweils gültigen örtlichen Bauauflagen und Vorschriften.

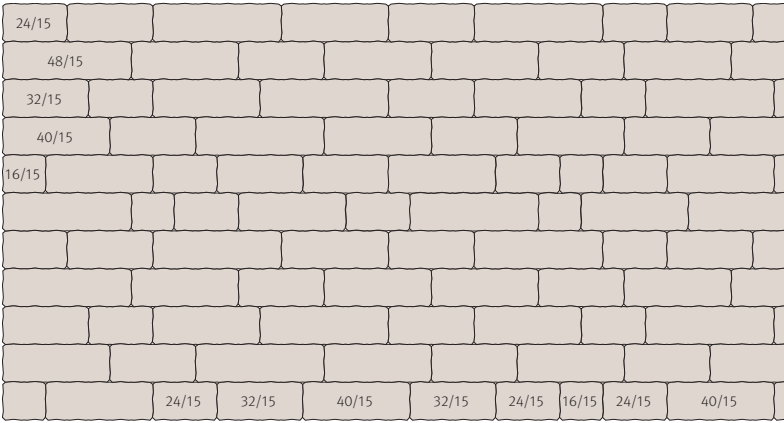
Aufbauvarianten

Reihenmauerwerk

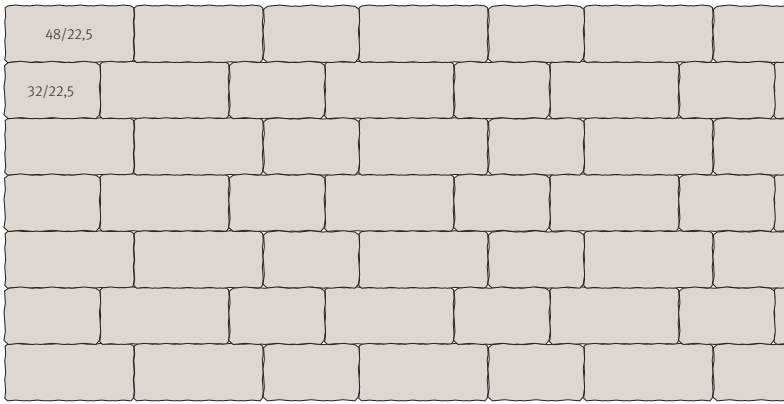
STEINHÖHE: 7,5 CM



STEINHÖHE: 15 CM



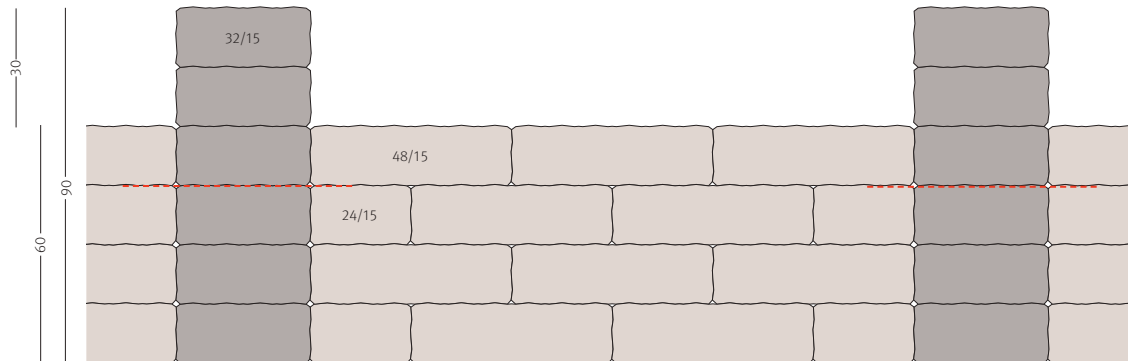
STEINHÖHE: 22,5 CM



Ausführungsdetails

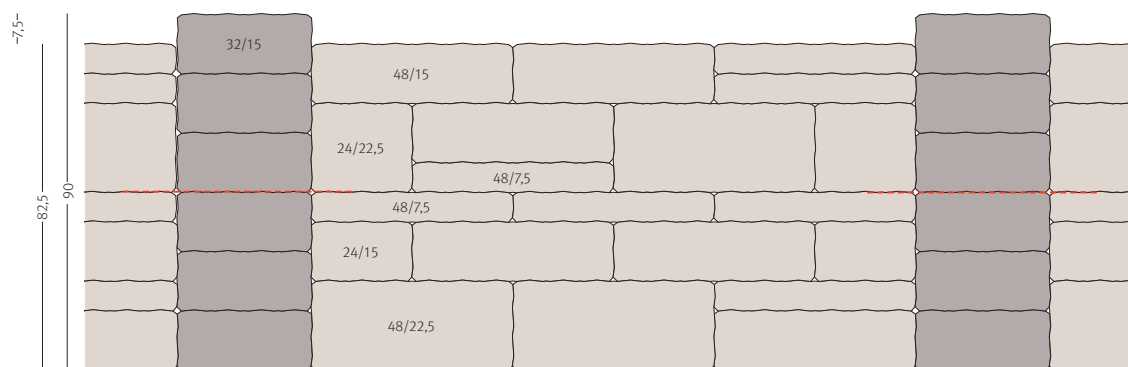
Aufbau mit KLASSIKLINE Pfostensteinen

SCHICHTMAUERWERK MIT PFOSTENSTEINEN – STEINHÖHE: 15 CM

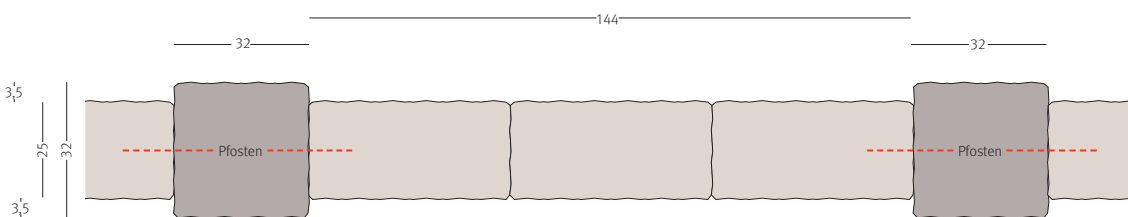


Seitenansicht

GESALTUNGSVARIANTE SCHICHTMAUERWERK MIT PFOSTENSTEINEN – VERSCHIEDENE HÖHEN



Seitenansicht



Draufsicht

Die Pfostensteine werden mittels Maueranker fest mit den Mauersteinen verbunden.

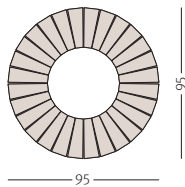
Verankerungen mit einem Geländer sind aufgrund von Wind- und Anpralllasten statisch zu bemessen.



KLASSIKLINE linear Muschel-Kalk nuanciert mit Pfostensteinen

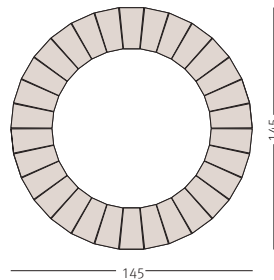
Aufbau als Kreis mit KLASSIKLINE Radensteinen

Kreis 1 – mit kleinem Radenstein



Bedarf: **30 Stück**

Kreis 2 – mit großem Radenstein



Bedarf: **30 Stück**



DECALINE antikplus DTE100 Muschel-Kalk nuanciert und **MOLINALINE** antikplus DTE100 Kalkstein hell, mittel und dunkel



- DECALINE®
- MOLINALINE
- GARDALINE®
- MIX & MATCH

Mauersysteme b = 20 cm

Bei der Entwicklung der Gartenmauern MOLINALINE, DECALINE und GARDALINE wurde viel Wert darauf gelegt, dass auch ungeübte Hobbymaurer mit etwas handwerklichem Geschick ihre Gartenmauer ganz einfach selbst planen und aufbauen können. Mit den nur sechs Steinabmessungen lassen sich zahlreiche Aufbauvarianten aus gleichen oder unterschiedlich hohen Reihen realisieren, bis hin zu unregelmäßigen Wechselmauerwerken. Denn durch das 10 cm Raster können die Steine sowohl horizontal als auch vertikal versetzt werden. Dabei unterscheiden sich die Mauersysteme wesentlich in ihrer Optik und ihrem Charakter.

Durch ihre natürliche Nuancierung in Grau-Schwarz oder Muschel-Kalk setzt **DECALINE** einen harmonischen Akzent im Garten.

MOLINALINE besticht durch drei sanfte Kalksteintöne in feinen Farbabstufungen. Beide Gartenmauern haben bruchraue Sichtflächen und sind mit bossierten oder geradliniger Kantenausführung erhältlich.

GARDALINE dagegen besticht durch seine Einfachheit. Die schlicht bossierten Sicht- und Kantenflächen der nuancierten Betonsteine unterstreichen die Natürlichkeit.

MIX & MATCH

Sie können sich nicht für ein Mauersystem entscheiden, dann wählen Sie eine beliebige Kombination aus den drei Systemen.

DECALINE®


www.godelmann.de/mauerplanung

OBERFLÄCHE UND KANTEN

- linear DTE100
bruchraue Sichtflächen und scharfkantige Kantenausbildung, mit Tiefenimprägnierung
- antikplus DTE100
bruchraue Sichtflächen und bossierte Kantenausbildung, mit Tiefenimprägnierung

PRODUKTMERKMALE

- CO₂ neutral produziert
- zweiseitig bruchrau
- Maßtoleranzen in Länge von ± 10 mm, Breite von ± 30 mm und in der Höhe von $\pm 2,5$ mm sind möglich
- Durch die hohe Maßgenauigkeit der Steine ist eine Verlegung mit geringem Fugenmaß möglich
- Werkseitiger Schnitt von Passstücken in Kleinmengen gemäß bauseitiger Maßangaben nach vorheriger Absprache möglich
- Abdecksteine mit gestockter Oberseite und beidseitiger Tropfnase
- Die Stoßfugen der Abdecksteine können flexibel verfugt werden
- KLASSIKLINE Blockstufen und Palisaden in passenden Farbtönen erhältlich
- farblich abgestimmte Pflaster- und Plattenbeläge verfügbar – DECASTON und DECASTON light
- Ankerschienen in der unteren Steinreihe verhindern dauerhafte Verschiebungen
- Aufgrund der hohen Druckeinwirkung beim Spaltvorgang sind bei DECALINE Druckstellen und Eckabplatzungen an den Kanten und im Eckbereich nicht zu vermeiden. Diese stellen technisch und gestalterisch keine Beanstandung dar, sie unterstreichen vielmehr den Charakter der gebrochenen Mauer.



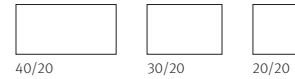
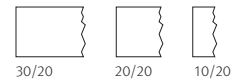
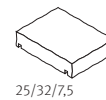
DECALINE linear DTE100 Grau-Schwarz nuanciert



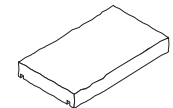
Grau-Schwarz nuanciert



Muschel-Kalk nuanciert

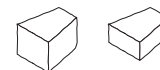
MAUERBREITE 25 CMIm Set **mit 20 cm Höhe** – Set 20Als Einzelsteine **Anfangssteine 20 cm Höhe**Im Set **mit 10 cm Höhe** – Set 10Als Einzelsteine **Anfangssteine 10,0 cm Höhe****DECALINE ZUBEHÖR**Abdecksteine mit Tropfnase
Überstand: 6 cm

25/32/7,5

Abdecksteine mit Tropfnase
Überstand: 6 cm

80/32/7,5

Radensteine ca. 18°

CO₂ neutral produziert

Gestaltungslinie



DTE100



scharfkantig



bossierte Kanten



Mauerplanungstool

MOLINALINE



www.godelmann.de/mauerplanung

OBERFLÄCHE UND KANTEN

- antikplus DTE100
bruchraue Sichtflächen und bossierte Kantenausbildung, mit Tiefenimprägnierung

PRODUKTMERKMALE

- CO₂ neutral produziert
- zweiseitig bruchrau
- Maßtoleranzen in Länge von ± 10 mm, Breite von ± 30 mm und in der Höhe von $\pm 2,5$ mm sind möglich
- Sonderbrechungen möglich
- Werkseitiger Schnitt von Passstücken in Kleinmengen gemäß bauseitiger Maßangaben nach vorheriger Absprache möglich
- Durch die hohe Maßgenauigkeit der Steine ist eine Verlegung mit geringem Fugenmaß möglich
- Abdecksteine mit unbearbeiteter Oberseite, beidseitiger Tropfnase und angeformten Abstandhaltern
- Die Stoßfugen der Abdecksteine können flexibel verfugt werden
- Abdeckstein als Anfangsstein mit Sonderbrechung auf Anfrage
- Dünnbettmörtel für eine dünne Fugenausbildung
- farblich abgestimmte Pflaster- und Plattenbeläge verfügbar – MOLINA und MOLINA light
- Ankerschienen in der unteren Steinreihe verhindern dauerhafte Verschiebungen
- Aufgrund der hohen Druckeinwirkung beim Spaltvorgang sind bei MOLINALINE Druckstellen und Eckabplatzungen an den Kanten und im Eckbereich nicht zu vermeiden. Diese stellen technisch und gestalterisch keine Beanstandung dar, sie unterstreichen vielmehr den Charakter der gebrochenen Mauer.



MOLINALINE antikplus DTE100 Kalkstein hell, mittel und dunkel gemischt



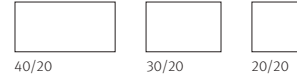
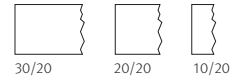
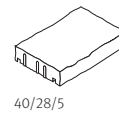
Kalkstein hell



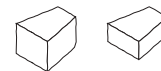
Kalkstein mittel



Kalkstein dunkel

MAUERBREITE 25 CMIm Set **mit 20 cm Höhe** – Set 20Als Einzelsteine **Anfangssteine 20 cm Höhe**Im Set **mit 10 cm Höhe** – Set 10Als Einzelsteine **Anfangssteine 10 cm Höhe****MOLINALINE ZUBEHÖR**Abdecksteine mit Tropfnase und Abstandhaltern
Überstand: 4 cm

Radensteine ca. 18°



GARDALINE®


www.godelmann.de/mauerplanung

OBERFLÄCHE UND KANTEN

- antikplus DTE100
- schalungsglatte Sichtflächen und bossierte Kantenausbildung, mit Tiefenimprägnierung

PRODUKTMERKMALE

- CO₂ neutral produziert
- schalungsglatt und maschinell gealtert
- Vorder- und Rückseite mit unterschiedlich starker Oberflächenstrukturierung
- Ein lebendiges Erscheinungsbild entsteht, wenn die Mauersteine abwechselnd mit Vorder- und Rückseite zur Hauptansichtsseite gedreht eingebaut werden
- hohe Maßgenauigkeit der Steinhöhen
- Maßtoleranzen in Länge, Breite und Höhe von $\pm 0,5$ cm sind nicht zu vermeiden
- Werkseitiger Schnitt von Passstücken in Kleinmengen gemäß bauseitiger Maßangaben nach vorheriger Absprache möglich
- Die Stoßfugen der Abdecksteine können flexibel verfugt werden.
- Dünnbettmörtel für eine dünne Fugenausbildung
- Ankerschienen in der unteren Steinreihe verhindern dauerhafte Verschiebungen





Vorderseite
Sandstein nuanciert



Rückseite



Vorderseite
Grau-Schwarz nuanciert



Rückseite

MAUERBREITE 25 CM

Im Set **mit 20 cm Höhe** – Set 20



40/20



30/20



20/20

Im Set **mit 10 cm Höhe** – Set 10



40/10



30/10



20/10

MIX & MATCH

Sie können sich nicht zwischen unseren Mauersystemen MOLINALINE, DECALINE oder GARDALINE entscheiden?

Dann kombinieren Sie die drei Mauersysteme, wie es Ihnen gefällt! Werden Sie kreativ und kreieren Sie Ihre individuelle Mauer! Die Steingrößen und Farben sind harmonisch aufeinander abgestimmt und können miteinander kombiniert werden.

So entsteht ein einzigartiges Mauersystem mit unverwechselbarer Optik und Haptik.



MOLINALINE antikplus DTE100 Kalkstein hell und **GARDALINE** antikplus DTE100 Grau-Schwarz nuanciert



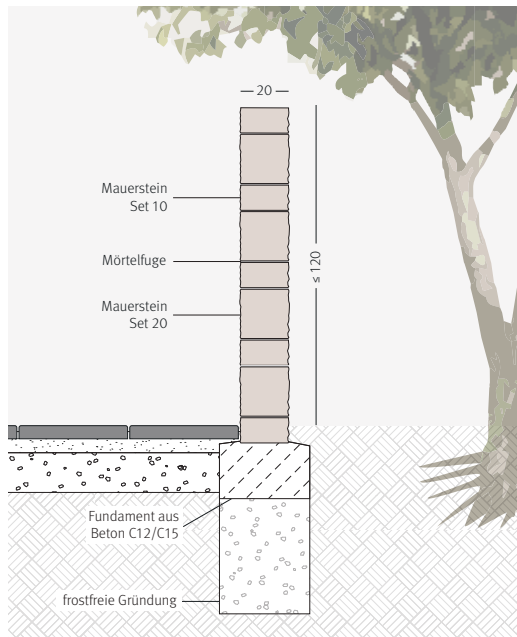
 www.godelmann.de/mauerplanung



DECALINE antikplus DTE100 Muschel-Kalk nuanciert und **MOLINALINE** antikplus DTE100 Kalkstein hell, mittel und dunkel

Aufbauhöhen

Freistehende Mauern



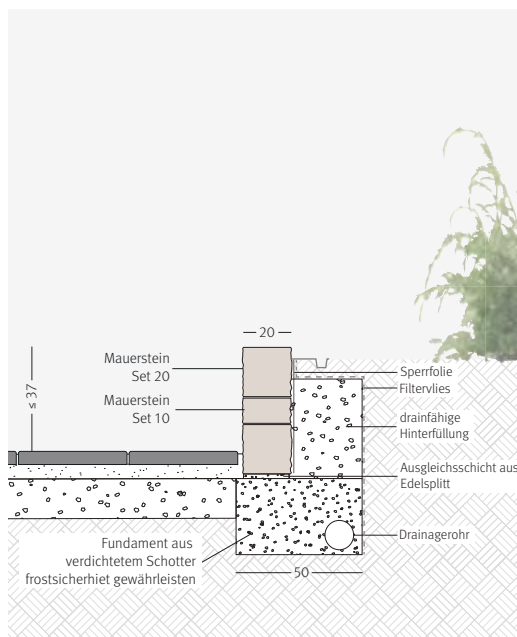
Die folgenden Angaben gehen von durchschnittlichen Bodenwerten aus. Im Einzelfall sind diese zu prüfen.

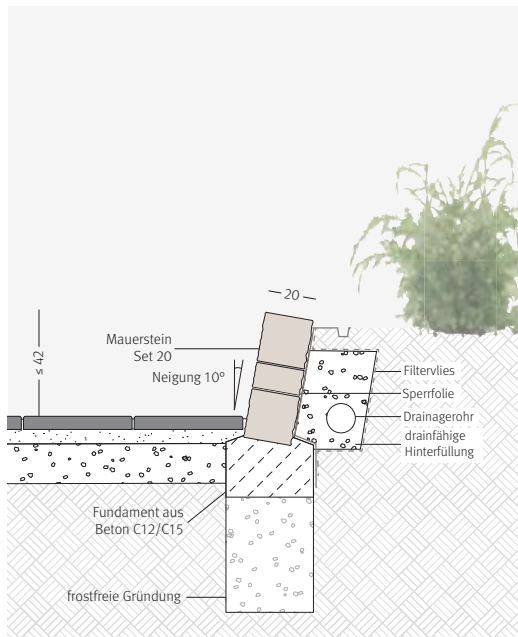
Freistehende Mauern werden grundsätzlich auf einem frostfrei gegründetem Betonfundament errichtet. Die Mauersteine werden miteinander vermörtelt. Im Ausnahmefall können Mauern in nicht öffentlichen Bereichen mit geringen Windlasten, bis zu einer Höhe von 140 cm ohne zusätzlichen Nachweis errichtet werden. Andernfalls gilt eine maximale Höhe von 120 cm.

Höhere Mauern sind möglich, die Bauweise muss dann jedoch durch einen entsprechenden Standsicherheitsnachweis abgesichert werden.

Stützwände und Hangbefestigungen

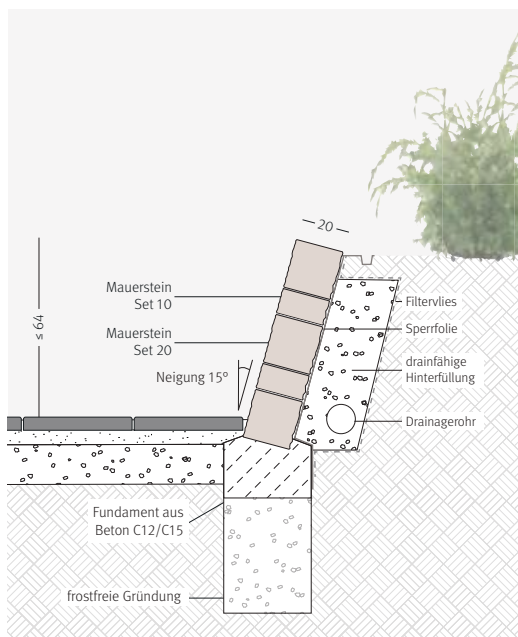
SENKRECHTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND ALS TROCKENMAUER



10° GENEIGTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND

Um die Stützkraft der Gartenmauer zu erhöhen, kann sie als geneigte erdberührte Stützwand errichtet werden.

Bei 10° Neigung sind Höhen bis zu 42 cm möglich. Prüfen Sie in jedem Fall die jeweils gültigen örtlichen Bauauflagen und Vorschriften.

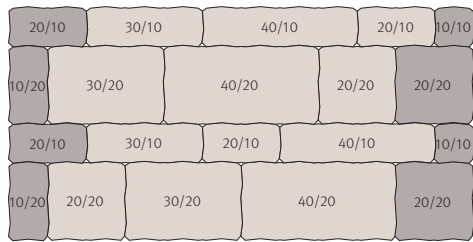
15° GENEIGTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND

Um die Stützkraft der Gartenmauer zu erhöhen, kann sie als geneigte erdberührte Stützwand errichtet werden.

Bei 15° Neigung sind bis zu 64 cm möglich. Prüfen Sie in jedem Fall die jeweils gültigen örtlichen Bauauflagen und Vorschriften.

Aufbauvarianten

Schichtmauerwerk – DECALINE oder MOLINALINE


STEINBEDARF:

2 x Set 20
2 x Set 10
2 x 10/10 Anfangsstein
2 x 20/10 Anfangsstein
2 x 10/20 Anfangsstein
2 x 20/20 Anfangsstein

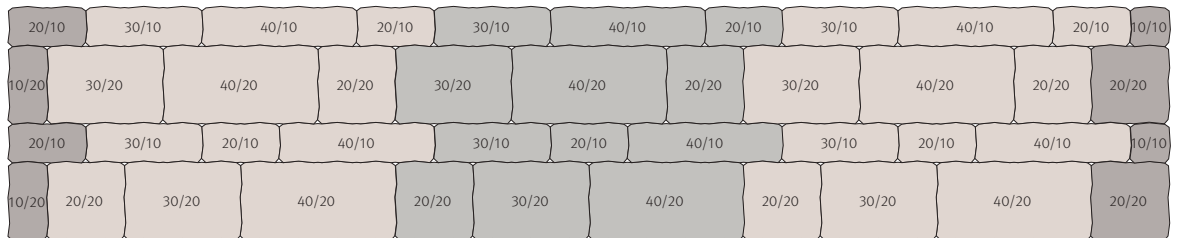

STEINBEDARF:

4 x Set 20
4 x Set 10
2 x 10/10 Anfangsstein
2 x 20/10 Anfangsstein
2 x 10/20 Anfangsstein
2 x 20/20 Anfangsstein

AUFBAU IN MODULBAUWEISE:

Die Länge von mindestens 120 cm ist um jeweils 90 cm erweiterbar.

Die Höhe der Module lässt sich um je 10 cm bzw. 20 cm erweitern.



Schichtmauerwerk – GARDALINE

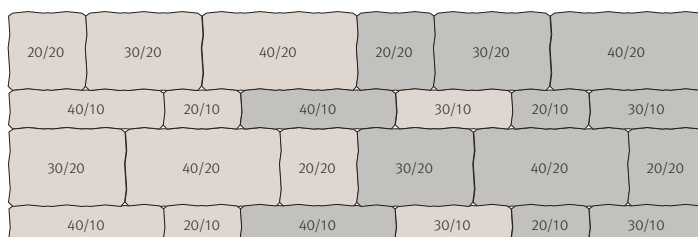

STEINBEDARF:

2 x Set 20
2 x Set 10

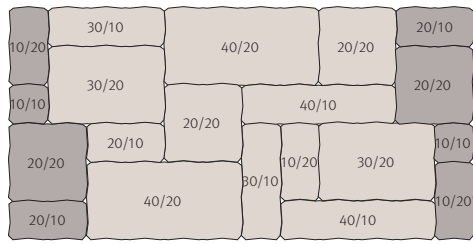
AUFBAU IN MODULBAUWEISE:

Die Länge von 90 CM ist um jeweils 90 cm erweiterbar.

Die Höhe der Module lässt sich um je 10 cm bzw. 20 cm erweitern.

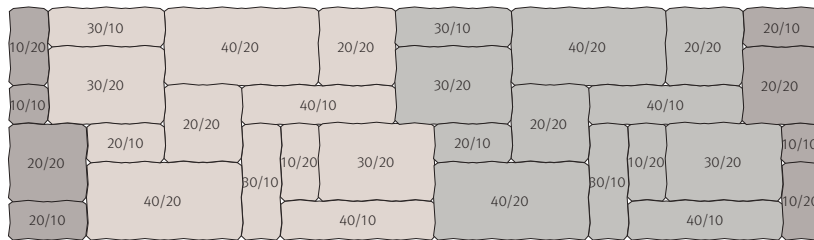


Wechselmauerwerk – DECALINE oder MOLINALINE



STEINBEDARF:

2 x Set 20
2 x Set 10
2 x 10/10 Anfangssteine
2 x 20/10 Anfangsstein
2 x 10/20 Anfangssteine
2 x 20/20 Anfangssteine

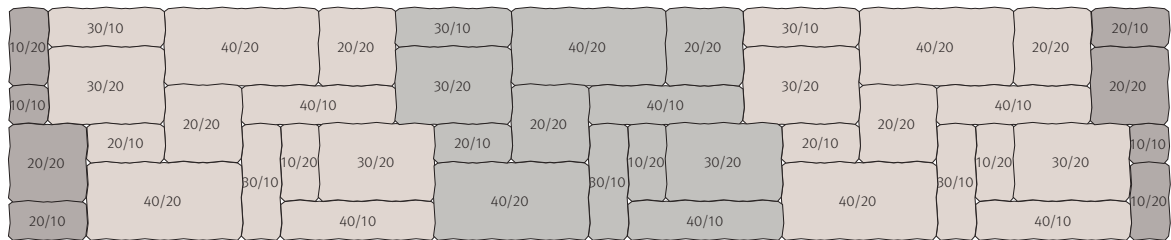


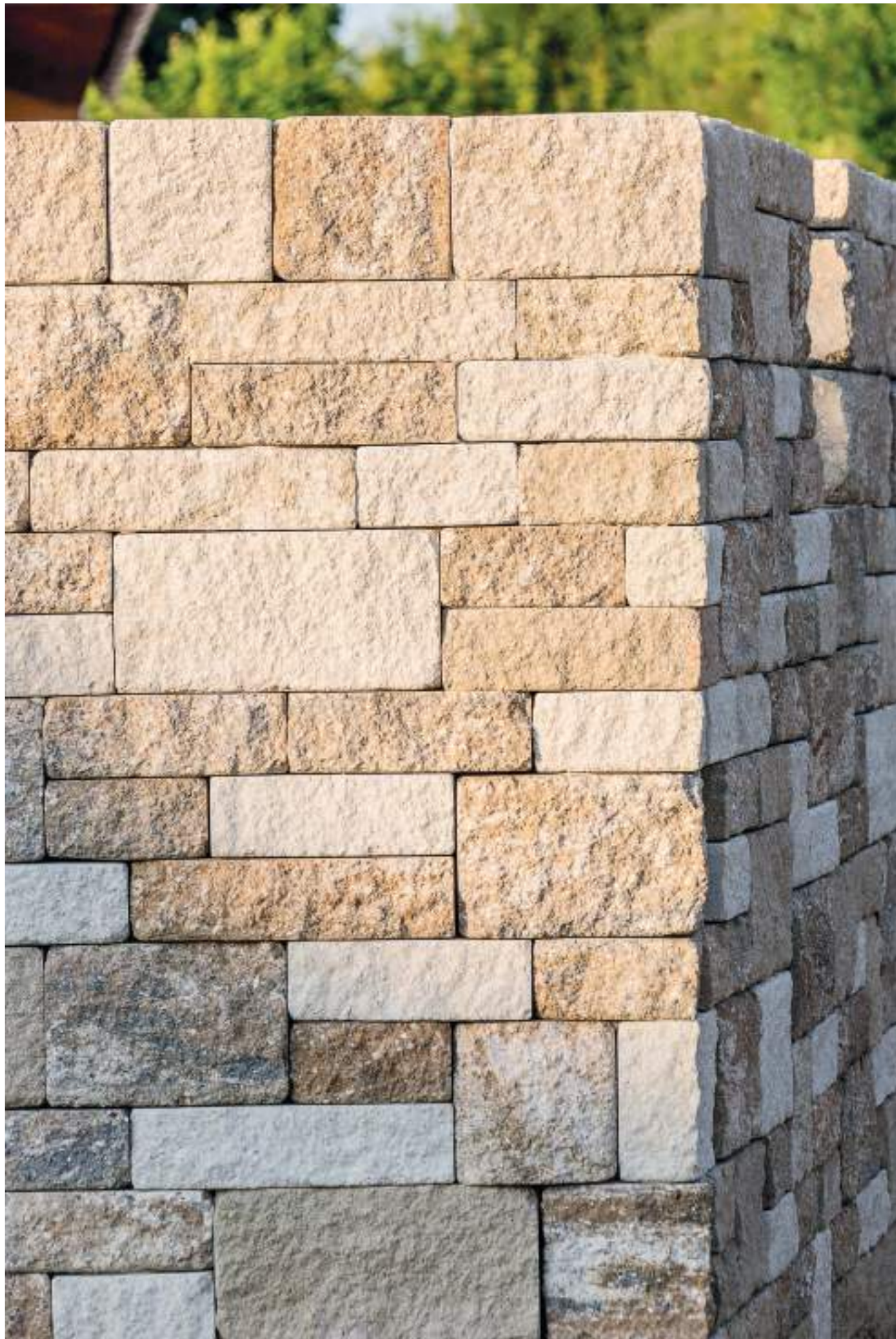
STEINBEDARF:

4 x Set 20
4 x Set 10
2 x 10/10 Anfangssteine
2 x 20/10 Anfangsstein
2 x 10/20 Anfangssteine
2 x 20/20 Anfangssteine

AUFBAU IN MODULBAUWEISE:

Die Länge von mindestens 120 cm ist um jeweils 90 cm erweiterbar.



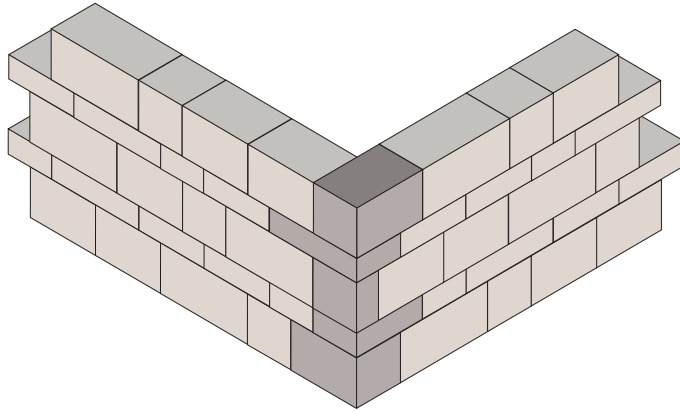


DECALINE antikplus DTE100 Muschel-Kalk nuanciert und **MOLINALINE** antikplus DTE100 Kalkstein hell, mittel und dunkel

Ausführungsdetails

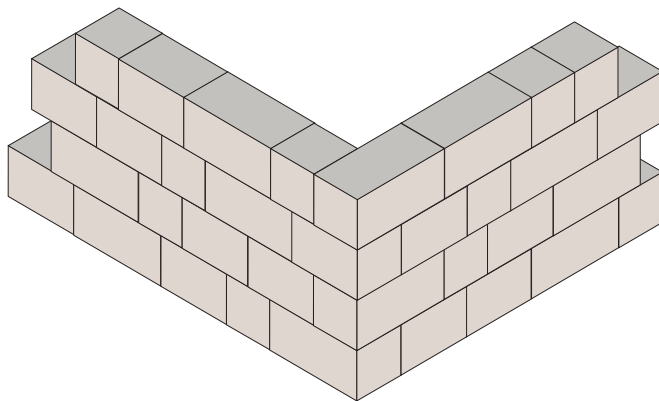
Ecklösung – DECALINE oder MOLINALINE

STEINHÖHE: 20 CM UND 10 CM



Ecklösung – GARDALINE

STEINHÖHE: 20 CM





KLASSIKLINE Set antikplus Sandstein-Beige nuanciert



KLASSIKLINE Set

Mauersystem b = 17,5 cm

Ob zur Terrassierung kleiner Böschungen oder Geländesprünge, als Umfassung von Terrassen und Treppenanlagen oder einfach als dekoratives Element im Garten – die KLASSIKLINE Set Gartenmauer setzt kreative Akzente bei der modernen Freiraumgestaltung. Wir bieten die Designreihe mit einzigartiger Marmorierung und besonders naturnahem Farbspiel von Sandstein über Muschel-Kalk bis zu Grau-Schwarz.

KLASSIKLINE bietet ein harmonisch aufeinander abgestimmtes Sortiment an Mauerelementen, Stufen und Palisaden für die Gestaltung von öffentlichen und privaten Freiräumen.

KLASSIKLINE Set

OBERFLÄCHE UND KANTEN

- linear
bruchraue Sichtflächen und scharfkantige Kantenausbildung
- antikplus
bruchraue Sichtflächen und bossierte Kantenausbildung

PRODUKTMERKMALE

- CO₂ neutral produziert
- vierseitig bruchrau – keine Anfangs- und Endsteine nötig
- hohe Maßgenauigkeit der Steinhöhen
- Maßtoleranzen in Länge und Breite von ± 3 cm und in der Höhe von $\pm 0,5$ cm sind möglich
- Sonderbrechungen auf Anfrage bis zu 96 x 72 cm (L x B) in allen drei Materialdicken möglich
- Werkseitiger Schnitt von Passstücken in Kleinmengen gemäß bauseitiger Maßangaben nach vorheriger Absprache möglich
- Als Trocken- oder Mörtelmauerwerk ausführbar
- Abdecksteine mit gestockter Oberfläche erhältlich
- Die Abdecksteine verleihen der Mauer Charakter und bieten einen guten Schutz. Eine Tropfnase verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit ins Mauerwerk und sorgt für ein dauerhaft sauberes Erscheinungsbild.
- Die Stoßfugen der Abdecksteine können flexibel verfugt werden
- KLASSIKLINE Blockstufen und Palisaden in passenden Farbtönen erhältlich
- Ankerschienen in der unteren Steinreihe verhindern dauerhafte Verschiebungen



KLASSIKLINE Set antikplus Muschel-Kalk nuanciert



Grau-Schwarz nuanciert



Muschel-Kalk nuanciert



Sandstein-Beige nuanciert

MAUERBREITE 17,5 CM



32/15



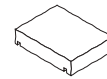
24/15



16/15

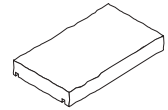
KLASSIKLINE ZUBEHÖR

Abdecksteine mit Tropfnase
Überstand: 3,5 cm



25/32/7,5

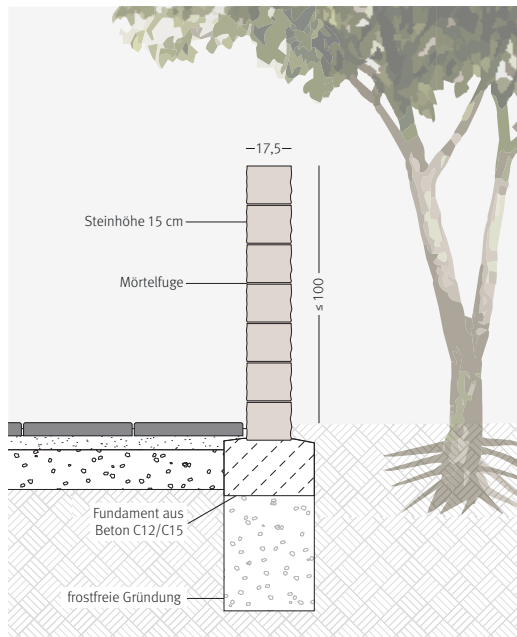
Abdecksteine mit Tropfnase
Überstand: 3,5 cm



80/32/7,5

Aufbauhöhen

Freistehende Mauern

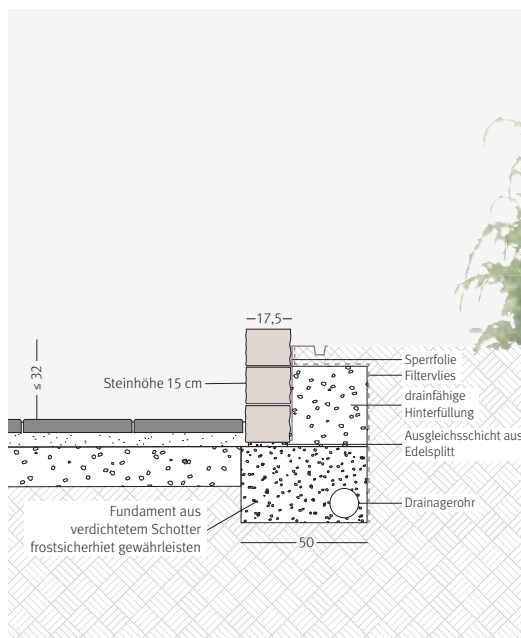


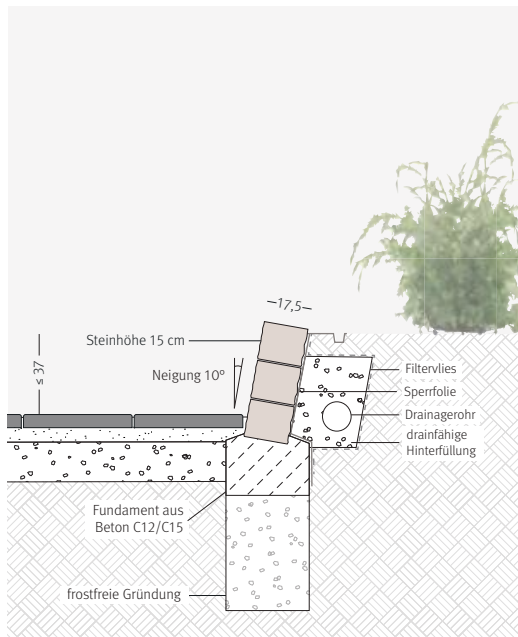
Die folgenden Angaben gehen von durchschnittlichen Bodenwerten aus. Im Einzelfall sind diese zu prüfen.

Höhere Mauern sind möglich, die Bauweise sollte dann jedoch durch einen entsprechenden Standsicherheitsnachweis abgesichert werden.

Stützwände und Hangbefestigungen

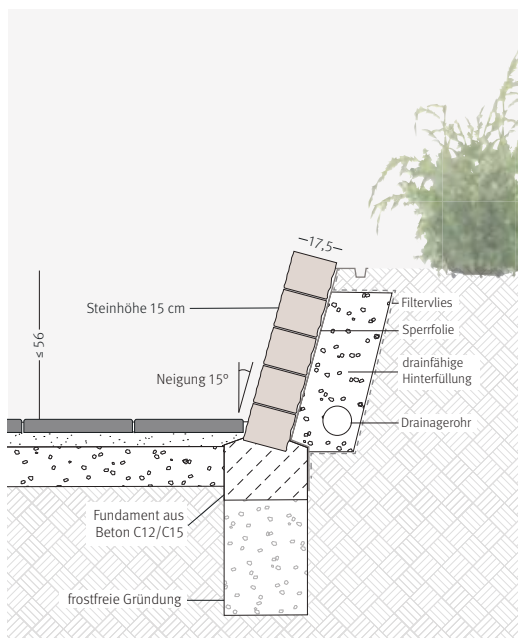
SENKRECHTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND ALS TROCKENMAUER



10° GENEIGTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND

Um die Stützkraft der Gartenmauer zu erhöhen, kann sie als geneigte erdberührte Stützwand errichtet werden.

Bei 10° Neigung sind Höhen bis zu 42 cm möglich. Prüfen Sie in jedem Fall die jeweils gültigen örtlichen Bauauflagen und Vorschriften.

15° GENEIGTE, ERDBERÜHRTE STÜTZWAND

Um die Stützkraft der Gartenmauer zu erhöhen, kann sie als geneigte erdberührte Stützwand errichtet werden.

Bei 15° Neigung sind Höhen bis zu 64 cm möglich. Prüfen Sie in jedem Fall die jeweils gültigen örtlichen Bauauflagen und Vorschriften.

Allgemeine Aufbauhinweise

MAUERARTEN

Mauerwerke mit Betonsteinen sind nach verschiedenen Aspekten benannt:

- nach der Art der Zusammensetzung: Trockenmauerwerk oder Mörtelmauerwerk, beide als homogenes Mauerwerk
- nach der Sichtbarkeit: Sicht- oder Verblendmauerwerk
- nach der statischen Funktion: tragendes oder nicht tragendes Mauerwerk

Bei Mauern in Mörtelbauweise werden die Steine kraft- und formschlüssig miteinander verbunden. Das Bauwerk erhält dadurch eine höhere Stabilität.

Mauersysteme können ebenso als Verblendmauerwerk, als vorgehängte hinterlüftete Fassade an baulichen Einrichtungen sowie zur Errichtung von kleineren Gebäuden oder baulichen Einrichtungen eingesetzt werden.

BAUREGELN

Die Dimensionierung von freistehenden Mauern mit und ohne Pfeiler ist der Windlast nach Windzonen gem. DIN 1055-4 sowie DIN EN 1991-1-4 und DIN EN 1991-1-4/NA unterworfen.

Stützwände bzw. hinterfüllte Mauern werden unter Berücksichtigung der Auflast gem. DIN 1055-100/10 bemessen und dimensioniert. Stützwände bzw. hinterfüllte Mauern mit aufgesetzter, freistehender Mauer mit und ohne Pfeiler sind auf Basis beider Regelwerke zu bemessen.

PLANUNGSHINWEISE

Für Planung und Umsetzung von Mauerwerken sind neben den Normen weiterhin die einschlägigen zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen, Richtlinien, Merkblätter und technischen Lieferbedingungen zu berücksichtigen. Die jeweiligen Angaben der Landesbauordnung zu Gartenmauern sind zu beachten. Bei einer Grenzbebauung sind die örtlichen Bauvorschriften zu berücksichtigen.

Je nach örtlicher Gegebenheit ist ein statischer Nachweis zu erbringen.

Der Bauherr oder dessen bevollmächtigter Fachplaner hat eigenverantwortlich Baugrunduntersuchungen und Wasserverhältnisse auf der Baustelle zu prüfen bzw. Dritte mit entsprechenden Fähigkeiten und Kompetenzen für diese Leistungen zu beauftragen. Die Gründung und Wasserhaltung der Konstruktion des Mauerwerkes ist auf dieser Basis entsprechend nach den Regeln und dem Stand der Technik zu bemessen. Baugrunduntersuchungen sind im Rahmen der Vorplanung nach DIN 1054 – Baugrund Sicherheitsnachweise im Erd- und Grundbau – eigenverantwortlich auf Veranlassung des Bauherrn oder eines bevollmächtigten Fachplaners zu beauftragen.

Diese verantworten sämtliche Planungsleistungen sowie die Bauleitung. Gemäß BauGB dürfen statische Berechnungen oder Standsicherheitsnachweise nur von Tragwerksplanern oder Ingenieuren, die mindestens drei Jahre als Tragwerksplaner gearbeitet haben, durchgeführt werden. Als Basis für statische Berechnungen oder Standsicherheitsnachweise dienen die technischen Informationen und Tabellen des Herstellers.

PLANUNGSHILFEN

Mit unserem Mauerplanungs-Tool ist die Gestaltung von individuellen Mauerprojekten ein Leichtes: Einfach Schritt für Schritt auf unserer intuitiven Plattform Favoriten in Farben, Oberflächen sowie Formaten auswählen. In wenigen Schritten entsteht so die 3D-Visualisierung unserer Gartenmauern KLASSIKLINE, DECALINE, MOLINALINE und GARDALINE.

Unter www.godelmann.de/mauerplanung finden Sie eine Online- sowie eine Offline-Variante mit erweitertem Funktionsumfang.

GRÜNDUNG UND ENTWÄSSERUNG

Fundamentierung bei freistehenden Mauern sowie Fundamentierung und Hinterfüllung bei Stützmauern sind dauerhaft tragfähig und frostsicher auszubilden. Die Fundamenttiefe ist aufgrund der Frostsicherheit auf 80 cm festgelegt. Bei frostsicheren Tragschichten kann die Fundamenttiefe im Einzelfall verringert werden. Die Art der Fundamentierung und die Art des Materials der Gründung richtet sich nach den statischen Anforderungen und Einflussfaktoren sowie den physikalischen Eigenschaften des Untergrundes/Unterbodens.

Erreicht wird die Frostsicherheit durch die Gründung der Fundamentierung auf Frosttiefe und durch eine tieferliegende Drainageleitung, die an ihrem höchsten Punkt immer noch tiefer als die Gründung eingebaut wird. Direkt hinter den Mauersteinen wird eine vertikale Drainageschicht lagenweise mit dem Hinterfüllmaterial eingebaut (Schichtdicke ≥ 30 cm). Die Drainageschicht wird bis zur Drainage nach unten geführt und besteht aus frostsicherem, drainagefähigen Kies oder Schotter.

Der Untergrund ist vor Bau der Gründung auf ≥ 45 MPa zu verdichten. Die Hinterfüllung nebst vertikaler Drainageschicht ist auf ≥ 100 MPa lagenweise in Schichtdicken von ≤ 25 cm zu verdichten.

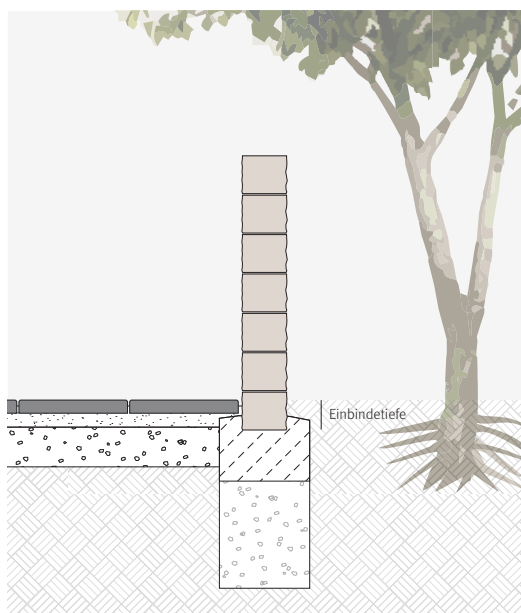
Wird eine Verlagerung von Feinteilen durch Hang-/Schichten oder Tagwasser aus oder auf dem Bereich der Hinterfüllung angenommen, so kann die Drainage dauerhaft in Funktion erhalten werden, wenn baubegleitend zwischen vertikaler Drainageschicht und Hinterfüllmaterial ein thermisch verdichtetes Filtervlies (Flächengewicht 200 g/m²) vertikal eingelegt wird. Wird angenommen, dass die Funktion der Drainage durch Pflanzenwurzeln

dauerhaft beeinträchtigt wird, so sind wurzelfeste und FLL-geprüfte Wurzelschutzfolien fachgerecht einzubauen. Drainageleitungen müssen frostfrei liegen. Der Bereich um die Drainageleitung kann durch Ummantelung des Kieskoffers als Rigole mit thermisch verdichtetem Filtervlies (Flächengewicht 200 g/m²) ausgebildet werden und schützt die Drainageleitung zusätzlich vor dem Verschlämmen. Drainageleitungen können als Vollsickerleitung oder Teilsickerleitung ausgeführt werden. Minimale Gefälle von $\geq 0,5\%$ sind einzuhalten. Das Rohrauflager hat 10 cm Schichtdicke aufzuweisen, wobei drainagefähiges Material mit mindestens 20 cm Schichtdicke über dem Rohrscheitel einzubauen ist. Alle 100 m sollte ein Spülstutzen und alle 500 m ein Kontrollschacht angebracht werden. Drainageleitungen sind am Hochpunkt nach oben zu führen und mit einer Abdeckung zu versehen. Die Öffnung kann als Spülöffnung verwendet werden. Drainageleitungen sind an Grundstücksentwässerungsleitungen und -einrichtungen anzuschließen.

Eine Sperrfolie zwischen Mauerwerk und Mauerhinterfüllung bzw. ein Dämmanstrich an der Hinterseite der fertiggestellten Mauer hält Sickerwasser aus dem Hang ab.

WANDAUFBAU

- Die Einbindetiefe des Mauerfußes gegenüber anstehenden Gelände beträgt mindestens 10 cm. Bei Mehrformatsystemen ist es aus gestalterischen Gründen sinnvoll, in Eckbereichen, am Mauerfuß/-sockel sowie an Mauerköpfen stets größere Formate zu verbauen.
- Im Verlauf des Wandaufbaus müssen die aufgeschichteten Reihen auf Geradlinigkeit und Ebenheit mittels Schnur kontrolliert werden.



Erhöhung der Mauerwerke durch Verstärkung

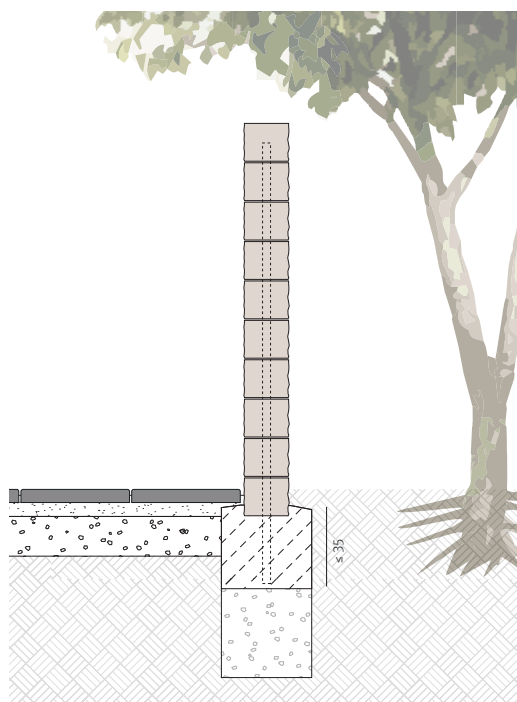
MAUERN MIT 20 CM BREITE (DECALINE, MOLINALINE, GARDALINE UND MIX & MATCH)

freistehende Wand

Ohne Verstärkung darf die Wand in windgeschützten Lagen und nichtöffentlichen Bereichen eine maximale Höhe von 140 cm nicht überschreiten. Mit einer Verstärkung kann die Wand bis zu einer maximalen Höhe von 200 cm errichtet werden. Als Verstärkung können verzinkte T-Profile, Rechteckrohre oder verzinkter Bewehrungsstahl eingesetzt werden.

senkrecht stehende erdberührte Wand

Die Mauer kann bis zu einer Höhe von 27 cm mit Erddruck belastet werden. Die Angabe geht von durchschnittlichen Bodenwerten aus. Im Einzelfall sind diese zu prüfen. Mit einer Verstärkung kann die Wand bis zu einer maximalen Höhe von 150 cm errichtet werden. Als Verstärkung können verzinkte T-Profile, Rechteckrohre oder verzinkter Bewehrungsstahl eingesetzt werden. T-Profile und Rechteckrohre müssen mit einem horizontalem Abstand von höchstens 240 cm eingebaut werden und mindestens 35 cm tief im Betonfundament eingebunden werden. Bewehrungsstahl muss mit einem horizontalem Abstand von höchstens 100 cm eingebaut werden und mindestens 60 cm tief im Betonfundament eingebunden werden.



MAUERN MIT 25 CM BREITE (KLASSIKLINE UND NOVOLINE)

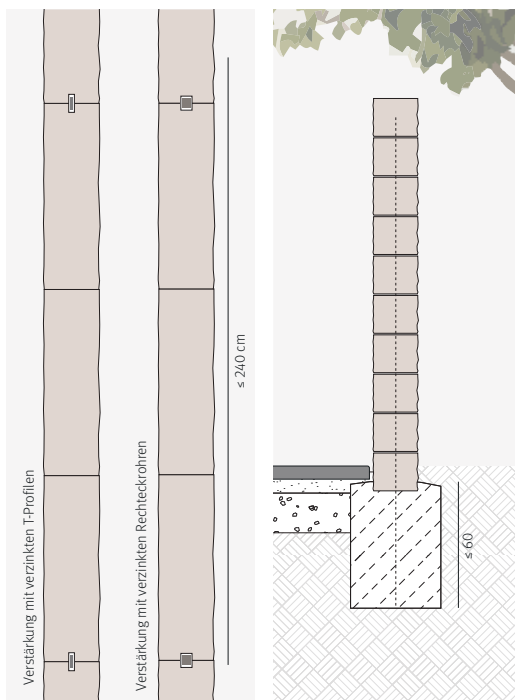
· freistehende Wand

Ohne Verstärkung darf die Wand in windgeschützten Lagen und nichtöffentlichen Bereichen eine maximale Höhe von 200 cm nicht überschreiten.

· senkrecht stehende erdberührte Wand

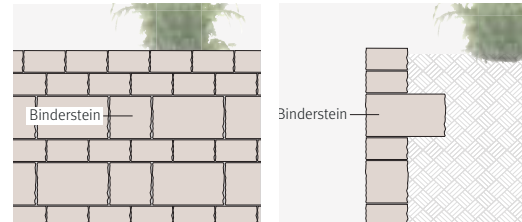
Die Mauer kann bis zu einer Höhe von 42 cm mit Erddruck belastet werden. Die Angabe geht von durchschnittlichen Bodenwerten aus. Im Einzelfall sind diese zu prüfen. Mit einer Verstärkung kann die Wand bis zu einer maximalen Höhe von 150 cm errichtet werden. Als Verstärkung können verzinkte T-Profile, Rechteckrohre oder verzinkter Bewehrungsstahl eingesetzt werden. T-Profile und Rechteckrohre aus verzinktem Stahl müssen mit einem horizontalem Abstand von höchstens 240 cm eingebaut werden und mindestens 35 cm tief im Betonfundament eingebunden werden. Bewehrungsstahl aus verzinktem Stahl muss mit einem horizontalem Abstand von höchstens 100 cm eingebaut werden und mindestens 60 cm tief im Betonfundament eingebunden werden.

VERSTÄRKUNG AUS BEWEHRUNGSSTAHL



WANDAUFBAU ALS TROCKENMAUER

- Die Mauerwerksart muss so ausgeführt werden, dass die Stoßfugenüberbindung 1/3 bis 1/4 der Steinlänge beträgt.
- Ca. 1/3 der Steine sind als Bindersteine für die gesamte Mauerbreite durchgehend auszuführen: Verwendung alle 50 cm Mauerhöhe, mindestens 1 Stück pro lfm.



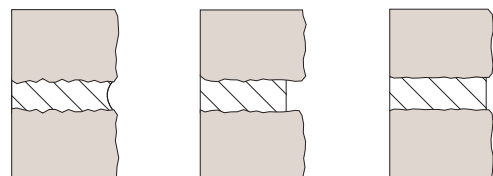
- Sowohl senkrechte, als auch waagerechte Fugen können versetzt angeordnet werden, Kreuzfugen sind zu vermeiden. Beim Wechselmauerwerk sind durchgehende Stoßfugen maximal über zwei Lagen zulässig, aber nicht zu empfehlen.
- Toleranzen in der Höhe werden über druckfeste mineralische Hartgesteinskörnungen, z. B. Edelsplitt mit 1 bis 3 mm ausgeglichen. Dadurch verändert sich die Mauerhöhe.
- In der Regel sind sämtliche Mauerfugen bepflanztbar.
- Wir empfehlen bei Trockenmauern lediglich die obersten Steine oder Abdeckplatten mit dafür geeignetem, frostsicherem Mittelbett-Mauermörtel gegen Herabfallen zu fixieren. Vom Verkleben der gesamten Mauer wird aus statischen und technischen Gründen abgeraten.

WANDAUFBAU MIT MÖRTELFUGE

- Die Mauerwerksart muss so ausgeführt werden, dass die Stoßfugenüberbindung mindestens 5 cm beträgt.
- Sowohl senkrechte, als auch waagerechte Fugen können versetzt angeordnet werden, Kreuzfugen sind zu vermeiden. Beim Wechselmauerwerk sind durchgehende Stoßfugen maximal über zwei Lagen zulässig, aber nicht zu empfehlen.
- Werden die Mauersteine vermörtelt, entstehen dadurch Fugen von ca. 1 cm pro Steinreihe. Dadurch verändert sich die Aufbauhöhe der Mauer.
- Mauersteine vor der Verarbeitung entsprechend vornässen.
- Kraft- und formschlüssiger Verbund sowie Ausgleich der Materialtoleranzen der Mauersteine durch Mauermörtel (MG IIA bzw. MG III nach Bauwerk). Ausführung gem. DIN 1053-1 für MG IIA KLASSIKLINE Mauermörtel mit 12 mm Lagerfugendicke und 10 mm dicken Stoßfugen.

Fugenarten

Hohlfuge zurückliegende Fuge Schattenfuge

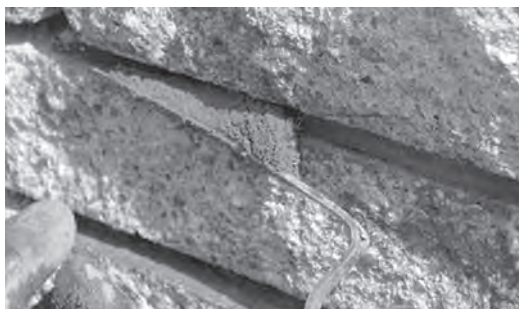


Zunächst werden am Anfang und am Ende der zu erstellenden Mauer in das Betonfundament zwei Eisen geschlagen. Dann wird mit Hilfe der beiden Eisen eine Schnur in Höhe der oberen Mauersteinkante der ersten Steinreihe gespannt. Hierdurch wird ein gleichmäßiger horizontaler Fugenverlauf erreicht. Den Fugenmörtel dann gleichmäßig ca. 10 bis 15 mm dick auf das Betonfundament aufbringen und die erste Steinreihe darauf versetzen. Durch vorsichtiges Klopfen der Mauersteine mit einem Gummihammer werden diese auf die richtige Höhe gebracht. Die Höhe durch das Übereinstimmen der oberen Steinkante mit der zuvor gespannten Schnur kontrollieren.



Die Stoßfugen zwischen den einzelnen Steinen werden dabei fortlaufend mit dem Fugenmörtel von oben mit einer Maurerkelle bis zur Oberkante gefüllt.

Der Fugenmörtel darf nicht zu nass sein, da er sonst aus den Fugen drückt und die Mauersteine verschmutzt.



Nachdem die erste Reihe versetzt worden ist, wird der Fugenmörtel auf die Oberfläche der ersten Steinreihe aufgetragen und die zweite Steinreihe kann versetzt werden. Dabei muss die Schnur wieder neu angepasst werden. So wird kontinuierlich weiter verfahren, bis die Mauer fertiggestellt ist.



Fugenmörtel, der aus den Fugen austritt und die Ansichtsflächen der Mauersteine verschmutzt, wird nach und nach während des Aufbaus der Mauer mit einem nassen Schwamm abgetupft und entfernt. Dabei ist auf größte Sauberkeit zu achten. An den Steinen dürfen keine Mörtelspuren zurück bleiben. Denn Verunreinigungen durch wässrigen Mörtel bleiben auch später als Schleier sichtbar. Bei regnerischem Wetter sollte die Arbeit unterbrochen und die frisch gesetzte Mauer mit einer Folie abgedeckt werden.



VERKLEBTE MAUERWERKE

Anstelle von Mörtel können die Mauersteine auch mit einem Mittelbett-Mauermörtel aufgesetzt werden. Die Höhentoleranzen der Einzelsteine sind mittels Mittelbett-Mauermörtel auszugleichen. Die Ausbildung der Fugenbreite hat Einfluss auf die Gesamthöhe der Mauer. Ein fugenloses Verkleben der Steine hat vor allem statische Vorteile.

HINWEISE ZUM ANARBEITEN BZW. ZU PASSSTÜCKEN

Mauersteine von GODELMANN bestehen durchgängig aus Natursteinedelsplitten und -sandstein in Kombination mit UV-beständigen Eisenoxidfarben. Sie können geschnitten, bei Bedarf vor Ort angepasst und die Oberfläche an der Schnittseite nachbearbeitet werden. Pass- oder Endstücke müssen bei Bedarf bauseits angefertigt werden. Bei Mauersteinen mit DTE100 ist der Tiefenschutz im Beton eingemischt. Der Schutzeffekt bleibt auch an zugeschnittenen oder nachgearbeiteten Steinen erhalten.

HINWEISE ZUR PFLEGE UND INSTANDHALTUNG VON MAUERWERKEN

Nach Fertigstellung der Mauer empfehlen wir die Behandlung mit einem Steinpflegemittel (GODELMANN Steinschutz neutral). Verschmutzungen, Bewuchs und das Eindringen von Feuchtigkeit in das Mauerwerk werden dadurch optimal reduziert. Das Besprühen sollte je nach Bewitterung einmal jährlich bzw. einmalig alle zwei Jahre nach Lage und Exposition des Mauerwerks nach sorgfältiger Reinigung aller Sichtflächen, wiederholt werden. Eine Flasche Steinschutz neutral ist für ca. 10 m² Wandfläche ausreichend.



Online-Planen und Kalkulieren



MAUERPLANUNG

Wie viele Steine benötige ich für meine Maueridee? Mit unserem neuen Mauerplanungs-Tool ist die Gestaltung von individuellen Mauerprojekten ein Leichtes: Einfach Schritt für Schritt auf unserer intuitiven Plattform Favoriten in Farben, Oberflächen sowie Formaten auswählen. In wenigen Schritten entsteht so die 3D-Visualisierung der Mauer.

- Ecklösungen
- Visualisierung
- Mengenermittlung
- Verlegeplan



www.godelmann.de/mauerplanung



MEDIATHEK

Der Weg zum richtigen Stein führt über die Suche. Nutzen Sie die Suchfunktion und finden Sie aus einer Summe von über 15.000 Inhalten das Richtige für Ihr Projekt. Verschlagwortet sind unter anderem Farbbrichtungen, Aufnahmesituationen, Verlegeart, Produktname oder Oberflächen. Geben Sie einfach einen Suchbegriff ein und Sie gelangen zur richtigen Datei.

- Bilder von privaten Gärten und öffentlichen Freiräumen (anonymisiert)
- Standard- und Sonderoberflächen
- Verlegemuster als pdf- und dwg-Dateien
- Ausschreibungsvorlagen
- Verlegehinweise
- Prüfzeugnisse, Gutachten und Zertifikate
- Kataloge und Broschüren



www.godelmann.de/mediathek



GODELMANN

DIE STEIN-ERFINDER

GODELMANN GmbH & Co. KG
Industriestraße 1
92269 Fensterbach
T +49 9438 9404-0

Flagship-Store | BIKINI BERLIN
Budapester Straße 44 | 2. OG
10787 Berlin
T +49 30 2636990-0

Maria-Merian-Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck
T +49 7021 73780-0

Pointner 2
83558 Maitenbeth
T +49 8076 8872-0

info@godelmann.de
www.godelmann.de



08/20 · 0209